

JUGEND

1924

Preis 60 Pfennig

Nr. 39



Khasana



Khasana-Haarpflegemittel



Khasana-Puder

Zuneigung ist ein hohes Gut —!

Sie zu erhalten und zu fördern dienen kleine Geschenke. Doch müssen sie von Qualität sein und jede Möglichkeit ausschließen, achtlos beiseite gelegt zu werden. "Khasana"-Erzeugnisse sind stets willkommene Gaben, für Damen und Herren gleich vorzüglich geeignet. Eigenartigen Reiz verleiht das köstlich duftende "Khasana-Parfüm". Sein seltsam fesselnder Duft beherrscht auch alle andern "Khasana"-Präparate. Unter ihnen findet Jeder, was er braucht!

Parfüm M 2,75 bis 16.—

Puder M — 75 bis 3.—

Puderpapier M — 50 u. 1.—

Taschenpuder M 1.— bis 8.—

Talkpuder M 1.—

Seife M 2.—

Kopfwasser M 2,50 bis 15.—

Toilettewasser M 3,50 bis 7,50

Eau de Cologne M 3,50 bis 7,50

Zimmerparfüm M 2,50 u. 6.—

Hautcrème M 1.— u. 2,50

Badesalz M 2,25 bis 14.—

Rasierseife M — 90 u. 1,25

Stangenpomade M 1.—

Kristallbrillantine M 1.— bis 2,50

Stangenbrillantine M 1,25

Khasana-Geschenkkartons, mit Seide gefüttert, in verschiedenen Größen.

DR. M. ALBERSHEIM / FRANKFURT A. M. / GEGR. 1892
FABRIK FEINER PARFÜMERIEN

Verwenden Sie zur Nagelpflege Dr. Albersheims „DARUPAN“-Nagelpflegemittel! — Die besten!



Khasana-Parfüm



Khasana-Hautpflegemittel

J U G E N D

29. JAHRGANG

1924 / NR. 39



Mutter mit ihren Kindern

Otto Schubert



Fischer in der Bretagne

Max Unold

ERSTE NACHT

SKIZZE VON GERD GOEZE

Er war einundzwanzig Jahre alt und wußte nichts von Liebe. Als Knabe hatte er sich das Herz wund gefehnt nach einer schönen Frau, die Besseres zu tun wußte, als einen sommersprossigen Primaner zu ihrem Geliebten zu machen, und sich daran genügen ließ, einigen Aufbruch in seiner empfänglichen Seele anzustiften. Die Seele blieb auch die allein Beteiligte.

Später dachte Hans Bergmann nicht mehr daran. Er hatte sich mittlerweile herausgemacht und war zu einem hübschen Menschen geworden. Die Frauen sahen ihm auf der Straße nach. Das beachtete er nicht, weil ihn die Vorstellung einer ersten Liebe innerlich zu stark beschäftigte. Er malte sich namenlose Herrlichkeiten aus. Weh tat ihm, wenn seine Kameraden über die Liebe lachten und redeten. Er verabscheute ihre Erzählungen. So fragte er auch nie nach den Dingen, die ihm fremd waren. Er blieb scheu. In ihm wuchsen wunderbare Begriffe. Die Frau war ein Land voll Wälder und Gärten, voll Flüßchen und Seen. Er betete die Augen einer Unbekannten an, verliebte sich schmerzlich in Heldinnen der Bücher, die er las, — träumte von Nächten, die erfüllt wären von Blumenduft und Süße. Er war sehr jung und kannte die Liebe nicht. Die Zeit flich hin.

Nach einem großen Maskenball fand ihn der Abend des Fasching-

dienstags auf dem Heimweg mit einem hübschen Mädchen am Arm. Alles war schneller gekommen, als er gedacht hatte. Er hatte eigentlich nichts dazu getan. Die Kleine hatte ihre runden blauen Augen, die fortwährend lachten, ihn nach rund um den Saal geschickt und ihn immer wieder zu sich gezogen. Sie war hübsch, blond, zierlich, ein appetitliches Frauenzimmerchen, das den netten Namen Nesi trug und ihm beim Verzehren warmer Würstchen den ersten Kuß gegeben hatte. Der Kuß schmeckte frisch wie Walderdbeeren und versprach Besseres. Hans ließ sich treiben und genoß den festlichen Abend über alle Massen.

Dann, als sie einfach mit ihm ging, klopfte sein Herz vor Freude. Aber langsam stieg Angst auf. Wenn sie nur nicht merkte, daß er ganz unerfahren war. Durch wieviel Hände mochte sie schon gegangen sein! An liebsten hätte er ihr gleich alles gesagt, sie gebeten, ihn diese wundersame Liebe, die Liebe zur Frau, zu lehren. Er fühlte, er liebe sie heftig, ihm war warm und der scharfe Februarwind kam ihm lau vor.

Es ging aber kein Wort seiner Besorgnisse über seine Lippen. Er sagte Nesi tausend süße Dinge, es stärkte seine Zuversicht beträchtlich, daß ihm soviel Liebesworte einsfielen.

Die Haustür schloß er sorgsam auf. Ness schien zu zögern, sah ihn groß an; nahm dann die Kiste zusammen und stieg eilig die Treppe hinauf. Vor der Wohnungstür mußte Hans sie ermahnen, recht leise zu sein, damit die Wirtin nichts merke. Sie kicherte. Ihm kam das Ganze unsagbar lächerlich vor. Nun brachte er sich also, wie andere Studenten auch, sein Mädchen heim und mußte daran denken, sie morgen früh beiseiten fortzuschicken.

Das Zimmer war warm und gemütlich. Während Ness sich mit anscheinend ganz naiver Neugier überall umsah, kramte er aus dem Schreibtisch eine Tafel Schokolade heraus, die aus dem letzten mütterlichen Paket stammte. Anderes hatte er nicht da, Ness lachte wieder

und nahm die Leckerei vergnügt entgegen, es war hübsch, zu sehen, wie sie mit weißen Zähnen fest in die Schokolade biß.

Er fand, sie sähe jünger aus, als er gedacht habe. Sie sei ja auch eben erst achtzehn Jahr alt, sagte sie. Darüber kamen sie in ein endloses Gespräch über Kindheit, Geschwister und Kuchensorten, die sie am liebsten aße. Sie waren sehr vergnügt zusammen.

Dann schlug eine Uhr. Es fiel Hans ein, daß das Mädchen eigentlich nicht gekommen sei, um neben ihm zu sitzen und zu plaudern. Ob sie ihn lieb habe, fragte er. Dabei stieß er innerlich einen Stoßseufzer aus, daß sie begreifen und ihm helfen möge. Ja, sagte sie, und ob sie sich ausziehen solle.



Das winterliche Dorf

Max Unold



Die Kurtisane

H. Zimmer

Das Licht

Aber die Grenzen
Des Stoffes zu schwingen,
In Wirbeltänzen
Das All zu durchbringen,
Urnacht zu erhellern
Mit leuchtendem Scheine
Ist meine Bestimmung;
Und welches ist deine?

Auch du nur ein Teilchen
Im Staubfall der Zeiten,
Auch du nur ein Weilschen
Im Fließen und Gleiten,
Und dennoch vom Schwunge
Der Welt mitgerissen,
Sei flammende Zunge
Im rollenden Mühsen.

Dieselben Gesetze
Bewegen dein Schreiten,
Die goldene Neise
Ums Weltganze breiten;
Tief eingegraben
Im Unbewußten
Sind unsere Gaben.
Wir tun, was wir mußten.

Ich schwebe und schwinde
In strahlenden Tänzen;
Mit Blüten und Kränzen
Bewerk' ich die Dinge,
Ich weide die Früchte
Zum Keimen, zum Leben.
Mensch, folge dem Lichte:
Sei Schaffen und Geben...

Hilke Bergmann

Sie fing gleich damit an und sah ihn dabei aus großen blanken Augen aufmerksam und ein wenig schüchtern an. Hans war erfreut, wie einfach alles war. Er hatte sich den Anfang eher unheimlich vorgestellt.

Jetzt meinte er, er müsse ihr helfen, aber seine Hände zitterten so, daß er keinen Knopf aufbekam. Sprechen konnte er auch nicht, es sah ihm ein Kloß in der Kehle.

Kleid und Unterröck fielen auf den Boden, dann schlüpfte Ness aus dem Höschen und legte ihr Wieder über einen Stuhl. Als sie sich bückte, sah er runde Mädchenbrüste und den hellen hübschen Leib. Es stieg heiß in ihm auf. Nun kam es, nun kam es bald, das Wunder ...

Da hob Ness plötzlich mit rührender Kleinmädchenbewegung beide Hände vors Gesicht. Ein glühendrotes verschämtes Antlitz kam hervor,

als Hans ihre Hände herabzog. Mit einem kleinen Schrei warf sie sich an seinen Hals. Und dann kam alles heraus:

Daß sie noch nie einen Mann geliebt und gekannt hätte. Daß er ihr so gefallen habe und daß sie mit ihm gegangen sei, weil andere ihr gesagt hätten, so machte man es. Aber nun wisse sie nicht weiter, nun solle er helfen! — Und sie fürchte sich und ... sie habe ihn lieb!

Die zwei Kinder schmiegt sich aneinander und suchten gemeinsam den Weg in neues Land, auf dem jedes das andere als Führer angesehen hatte.

So kam es, daß Hans Bergmann ein glücklicher Mensch wurde, weil er mit Lächeln an seine erste Liebe zurückdenken konnte und in die Nacht, in der er Frauenliebe lernte. Und es gab keine Frau in seinem späteren Leben, die das nicht gespürt hätte.

Das Pflaster

Von Alfred Manns

Herr Knallerbauch, der Stadtrat für öffentliche Arbeiten, sah in seinem anatomisch zweckmäßig gebauten Lehnstuhl. Obwohl er nur 333 Pfund wog, sah er doch etwas fräftig aus.

Er war damit beschäftigt, erstens zu schwitzen — er tat das mit Hingabe — und zweitens im Konversationslexikon den Stoff des Gesprächsthemas nachzulesen, das er am heutigen Abendstammtisch zu improvisieren gedachte.

Herr Kanzleirat Staubich trat ein, ein alter, dürrer Herr mit einer dicken Hornbrille, die vollkommen unheilbigerweise von neuem modern geworden war.

„Herr Stadtrat, in Anbetracht des Umstandes, daß die in der unter der großen Neupflasterungstrecke der Hauptstraße be-

legenen Zuführungsrohre zu den, der Feuer- genöÙr gehörigen, Hydranten ebenfalls der Erneuerung bedürfen, meint Herr Baurat Asphaltriß vom Straßenbauamt, daß es aus Gründen innerer Zweckmäßigkeit vielleicht nicht ganz außerhalb des Bereichs dienstlicher Erwägungen liegen möge, diese Reparaturen in den durch ihn für sein Ressort vorgesehenen Termin zu legen und nicht in die Zeit nach vollendeter Neupflasterung.“

„Oh, bitte, Herr Kanzleirat, Sie sehen mich sehr beschäftigt. Ich bin für den großen Überblick, die Einzelheiten überlasse ich getrost den Ressorts. Was sagt denn Herr Oberingenieur Wutros vom Feuerwehrbauamt?“

„Der Herr Oberingenieur brachte seine Ansicht dahin zum Ausdruck, daß die Feuerwehre betreffenden Angelegenheiten den Straßenbau einen Dreck angehen.“

„Na, sehen Sie wohl, die Herren wissen

schon allein, was sie tun.“ Der Herr Stadtrat knallte bauch klatterte, bis er bei Mimikry angelangt war, das vermutliche Thema von heute abend. Herr Wutros gehörte auch zum Stammtisch, Baurat Asphaltriß nicht. „Die Feuerwehre wird schon ihre Grünbe haben, mein lieber Staubich.“

Das Pflaster wurde in der Hauptstraße auf Kilometerlänge neu verlegt und vierzehn Tage nach Vollendung wieder aufgerissen, die Feuerwehre brauchte neue Zuführungsrohre für die Hydranten.

Am Stammtisch schimpfte Oberingenieur Wutros in respektwürdiger Weise. „Wissen Sie, Herr Stadtrat, das muß ich schon sagen, das ist ein Skandal und ich bedauere die Steuerzahler. Bei Freilegung des Pflasters in der Hauptstraße fanden wir, daß die Gasrohre direkt vor dem Durdrosfen waren. Wir melden das dem Gaswerk — nichts, wir melden das Ihnen, Herr Stadtrat

Der Losangeleser

J. A. III sollte zuerst einen Indianer-Namen bekommen, wahrscheinlich um den Ur-Einwohnern Amerikas zu zeigen, wie man in moderner Weise den „Stalp“ eines gemarterten Feindes flattern läßt, jetzt aber wurde beschlossen, ihn Los Angeles zu taufen. Angeblich weil es „die Engel“ heiÙe, an Weßleben erinnere (Gesang der Engel — „Friede den Menschen auf Erden“ —) und weil der J. A. III gewissermaßen auch so'n Friedensengel sei. Nun stellt sich indessen heraus, daß „Los Angeles“ durchaus nichts mit Afralsimmen, sondern Wahlstimmen zu tun hat und zwar, weil die kalifornische Stadt Los Angeles die geld- und einflußreichste des Westens ist. Der Präsident hofft dadurch den kalifornischen Wählern zu schmeicheln, die bisher gegnerisch abstimmten, und der Zepelin, „Los Angeles“ müÙte sich also eigentlich „Stimmfangeles“ oder „Wählerangeles“ oder „Profiteles“ nennen. Dadurch würde auch das „Weßlebenische“ deutlicher zum Ausdruck kommen. Pud

Die schönste Stunde seines Lebens

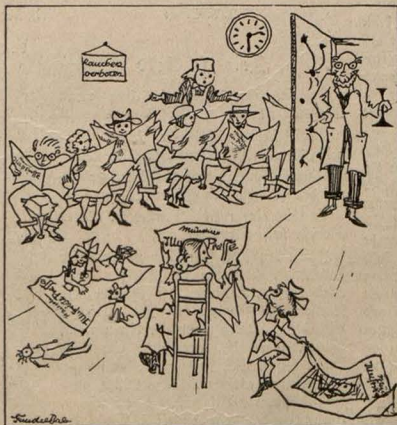
Das war im Jahre 1984, da fiel mir auf meinen Reisen ein ungewöhnlich stolzer Greis auf. Wenn man ihn sah, hatte man geradezu den Eindruck: der ist fogar zu stolz, mit sich selbst zu verkehren.

Ehrfürchtig beugte sich alle Umgebung vor ihm, ein scheues, anächtiges „Psi!“ wiverte, wo immer er erschien. Eine Wolke von Nimbus umgab ihn.

Auch ich zog meinen Hut vor ihm, denn ich liebe die Diktat. Und es war klar: dieser Mann zehrte von einer großen Erinnerung, irgend eine heroische Wegebenheit verlieh seinem Erdemwallen unvergänglichen Glanz.

„Was ist es mit ihm?“ fragte ich leise einen Mitbürger.

„Nicht so laut!“ flüsterte dieser mit demütigem Augenaufschlag. „Man sollte eigentlich nur in stillen Weize unden davon sprechen: Jackie Coogan hat ihn im Jahre 1924 gefragt, „Ach bitte, wo ist denn hier das Klosett?“ Karlchen



„Bitte der Nächste!“, „Ja warum kommt denn Niemand vor der Herrschaft?“ — „Die leere Altschle“
Münchener
Illustrierte Presse

(Nach bekannter Melodie)

Im Potsdamer Bahnhof wurde Jackie Coogan als Führer einer fahrenden Lokomotive gefilmt. Die Aufnahme soll vom Pressfoto der deutschen Reichseisenbahnbetriebslast veranlaßt worden sein und zwar zum Zweck der Propaganda für die deutschen Bahnen in England und Amerika.

Auf den deutschen Eisenbahnen
Gibts gar viel, da wo man waanen
Könnt vor lauter Weh und Ach:
Sausfall, Bruch und Dreck und Krach!
Nulla, rulla, rullala . . .

Und den Herren Propaganda-
Ehfen, den treibt es umeinander:
„Der Betrieb muß in die Höh,
Denn mir sein ja jetzt A. G.!“
Nulla, rulla, rullala . . .

Und er sagt zum Jackie Coogan:
„Nehmen Sie sich um den Zug an!“
Hebt ihn auf die Lokomo-
tiv, und schau — da fohrt sie scho!
Nulla, rulla, rullala . . .

Für zum Drehn die große Szene
Holt er vorher, notabene,
Eich aus London Opera-
Leure und Amerika.
Nulla, rulla, rullala . . .

Alle Flöten müssen schweigen,
Wie da unser Aktien „igen!
Sakra, Sakra, Sakrabi!
Bravo! — Made in Germany!
Nulla, rulla, rullala . . .

J. A. Cowas

Zeit ist Geld

Im Dezember dürfen wir einen neuen Reichstag wählen.

Der Zeitersparnis halber finden gleichzeitig die preussischen Landtagswahlen statt.

Man beschließt, auch die Münchner Gemeindevahlen auf den gleichen Tag zu legen.

Es wird ein großer Dezembertag. Mühen wir ihn noch gründlicher aus.

Junge Leute, die Ihr Euch zu vermählen beabsichtigt, Damen, die Ihr ein neues Kleid braucht, Köchinnen, die Ihr eine neue Stelle sucht, Raucher, die Ihr es einmal mit einem anderen Tabak probieren wollt, Kinder, denen die Großmama eine neue Puppe kaufen will, Junggeselle, der du einmal in einem anderen Lokal zu Mittag essen willst, Kabarett-Ansager, der du einmal einen neuen Witz riskieren willst, Wald, der du dir einen anderen Baum aussuchst, — trifft alle die Wahl am kommenden Dezembertag!

Alles in Einem, Eines in Allem!
Es muß ein großer Dezembertag werden!
Karlszen

„Ich bin der alleinige echte Patriot!“

„Mein, ich bin es!“
„Sag das noch einmal, du Schuft! Mein Patriotismus ist der einzig patentierte!“
„Ein Dreck ist dein Patriotismus! Nur meiner taugt was!“

„Soll ich dir den Schädel einschlagen? Ich liebe mein Vaterland über alles! Tausendmal mehr als du, du üble Kube!“

„Und ich liebe es erst recht zehnmal so viel wie du, frecher Kogbube!“
„Jetzt kriegst du aber gleich eine, schäbiger Vaterlandsverräter!“

„Und du kommst mir überhaupt von Frankreich bestochen vor, Halunke!“
„Und du gehörest an die Wand gestellt!“

„Es lebe das Vaterland!“
„Was schreist du? Das darfst nur ich rufen!“

(Sie stürzen mit dem Ruf „Deutschland über alles!“ aufeinander los und schlagen sich trumm und lahm.)

Stimme von jenseits der Grenze: „Es sind doch nette Leute die Deutschen! Und das tun sie alles für ihr eigenes Geld!“

Karlszen

Weeß mersch denn?

Klein Etzchen (nach einem hochnotpeinlichen Interview bei der etwas in Verlegenheit geratenen Frau Mama): „Du, Mamma! Woher kommen die kleinen Kinder dann aber, wenn sie der Stork nicht bringt?“

Mamma: „Ein Engel legt sie deiner Mamma ins Bett, Etzchen!“

Klein Etzchen: „hm, hm . . . — Du, Mamma! Der Engel — nicht wahr — das ist der Pappi . . .?““

K. S.

K. Grieg



Die große Mode

„So, a Leder-Mappen hat er jetzt glücklich, der Meier! Wann er nur aa scho wiss'n taat, was er 'neintun sollt.“

Karlszen



Vorläufer

„Nur keine Angst, Mädchen, Germany kriegt zurück seine Kolonien . . . ich sein ja schon da!“

*

Knallerbauch — nichts. Na gut, wenn der Magistrat einen Dutatentader hat, nur zu, reißt das Pflaster nur wieder auf, denn wir haben es jetzt neu gelegt.“

Herr Knallerbauch war aus sehr „gemischten“ Gründen von friedfertigerem Temperament, aber wenn ihn jemand reizte, konnte er satirisch werden. Und er war gereizt, denn Wutros hatte ihn in der vorigen Woche anlässlich der zufällig entstandenen Mimitry-Debatte in vorgereizter Stunde einen „ollen Enzylkopen“ genannt. Weil er da aber zufälligerweise Recht hatte, kannte natürlich der Stadtrat keinen Spaß.

„D bitte sehr, Herr Wutros, der Herr Gasdirektor Werhan hat mir gesagt: als der Straßenbau das Pflaster erneuert, habe er den trostlosen Zustand der Hydrantenrohre gesehen und sich gesagt, da müsse natürlich bei dieser guten Gelegenheit die Feuerwehr den Vorrat haben — na und nachher habe er natürlich zur Feuerwehr kein Vertrauen mehr gehabt und die Sache ganz allein machen wollen. Ich kann das verstehen und schließlich, die Arbeitsnot und das bischen Pfaster — — —“

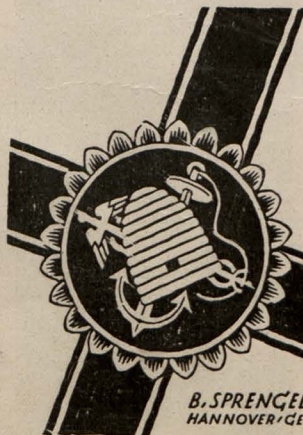
Aber damit war es nicht abgetan, denn hinter dem Gaswerk her bubbelte die Post und Herr Stadtrat Knallerbauch studierte „Symbiose“ . . .

Inzwischen sah der alte Rentner Hungerdarm vor seinen „Papieren“. Die Stadtobligationen waren annulliert. Die Stadt hatte Geld, aber Hungerdarm hatte keins — ja doch, er hatte als Bürger das Recht, sich bei der Fürsorge zu melden.

Die Qualitäts - Zahnpaste



von Millionen täglich im Gebrauch



Sprengel

SCHOKOLADE

B. SPRENGEL & CO
HANNOVER / GEGR. 1851

Silben-Rätsel

a - ant - ba - ba - bar - bee -
 bi - bir - ca - chel - don - dos
 ein - er - er - fa - ge - ge -
 ge - hal - heit - hu - i - ken - lu
 mo - na - ni - not - on - pen
 po - re - ret - rie - rum - sei -
 sen - si - stan - ten - ti - ti - ti
 ti - tri - trun - ul - ve - wer
 ze - zi.

Werden vorstehende Silben zu Wörtern von unterschiedlicher Bedeutung verbunden, so ergeben deren 1. und 4. Buchstaben - beide von oben nach unten gelesen - einen Spruch, dessen Anwendung im Leben sehr oft, doch nicht immer mit Erfolg, versucht wird.

1. Altromisches Patrierergeschlecht, 2. Deutsches Grenzgebirge, 3. Anregung, 4. Landwirtschaftliches Gerät, 5. Vergnügungshütte, 6. Sinnestäuschung, 7. Eine der Kleinen Antillen-Inseln, 8. Giftpflanze, 9. Oper von Meyerbeer, 10. Belgische Stadt, 11. Zeitpunkt, 12. Griechischer Gott, 13. Wagner-Oper, 14. Stadt in Armenien, 15. Ubler Zustand.

*

Romanistik

Wenn einem schönen Alpenflus
 Du noch zwei Zeichen gibst als Schluss,
 So zeigt ein deutscher Dichter sich,
 Von Wesen tief und wunderbar.

Rösselsprung

			alt	fel-					
			die	ep-	wo-	ist			
			re	die	fer	fall	ne	utig	
			die	welt	del-	lob	woh-	des-	spricht
			die	sch	del-	lob	woh-	des-	spricht
jes	ge-	des	in	ge	nen	ge	heit	nit-	ben
was	a-	stär-	es	die	re	ob	fen-	del-	das
sei	stos-	ben	ta-	dann	famm	hebt	ge	ste-	in-
das	in	der	welt-	rufen	hält	ep-	nem	du	wenn'
ten	dein	ges	muß	die	die	magst	und	ner-	de-
die	nen	lig-	an	der	sen	vor	ge-	ben	denn
del-	ep-	fel-	gön-	tum	bricht	te-	eit-	die-	sten

Der Rucksack

Hast Du das Wort mit u nicht mehr,
 Drückt es mit a Dich doppelt schwer.

Auflösungen in nächster Nummer

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 38

Silben-Rätsel:

1. Gustav, 2. Ebro, 3. Rössler, 4. Helios, 5. Arno, 6. Roman, 7. Theben, 8. Helene, 9. Asien, 10. Unna, 11. Persu, 12. Tors, 13. Messing, 14. Anna, 15. Nubien, 16. Nebrung = „Gerhart Hauptmann - Vor Sonnenaufgang.“

Poesie und Prosa:

Die - Loben.

Rösselsprung:

Ich und du

Wir träumten voneinander
 Und sind davon erwacht,
 Wir leben, um uns zu lieben,
 Und sinken zurück in die Nacht.

Du triffst aus meinem Traume,
 Aus deinem trat ich hervor,
 Wir sterben, wenn sich Eines
 Im andern ganz verlor.

Auf einer Wille zittern
 Zwei Tropfen rein und rund,
 Zerfließen in Eins und rollen
 Hinab in des Relches Grund.

hebel



CELLOFIX-
 Selbsttonend
SIDI-Gaslicht
 (hart und normal)

Die zuverlässigsten Photopapiere
 für Amateure

Kraft & Stuedel, Fabrik photographischer Papiere. G. m. b. H. Dresden



DAGMAR

UNSER SONDER-ERZEUGNIS!

83
 KLEINVERKAUFSPREIS

Der Wert der Cigarette liegt in der vollendeten Zusammensetzung edelster Orienttabake. Voll im Format mild u. fein trifft sie den Geschmack der heutigen Raucher. Eine neuartige, vollkommen geruchfreie, elegante Metallpackung gilt als Wertmesser für den Inhalt. Lieferbar in Packungen zu 25 Stück mit Goldbelag.

ORIGINALGRÖSSE

CIGARETTENFABRIK CONSTANTIN • HANNOVER-KÖLN

Liebe Jugend!

Ein Mathematikprofessor ruft einen Schüler an die Tafel. Er soll den Pythagoräischen Lehrsatz beweisen.

Der Schüler befindet sich eine Zeitlang und will dann anfangen.

Da sagt der Professor: „Wischen Sie mal weg, was Sie da hinschreiben wollen.“

O, Tanten!

Meine Tante, eine Konfirmandin in Berlin, hat eine unglückliche Neigung für die Verfeinerungssüße „den“. Neulich, bevor wir sie besuchten, hatte sie ein

Innen-Aufnahmen ohne Blitzlicht! Bühnen-Aufnahmen während der Vorstellung bei normaler Beleuchtung



Bühnen-Aufnahme von der Reinhardt-Bühne in Wien. Bel.-Zeit etwa 1/50 Sek.

ermöglicht allein die

ERNEMANN- „ERMANOX“

mit

ERNOSTAR 1:2,0

Diese fabelhafte Camera erschließt ein Wunderland der Photographie; dabei ist die ERMANOX-Camera klein, handlich u. unauffällig im Gebrauch. Druckschriften mit Probebildern durch jede Photohandlung, wo nicht erhältlich auch kostenfrei direkt durch

ERNEMANN-WERKE A-G. DRESDEN 107
Photo-Kino-Werke / Optische Anstalt

Radiofonert gehört. Immer wieder sprach sie von diesem Ereignis.

Einmal fragte sie uns, meinen Bruder und mich, die wir tageweit von einer Großstadt entfernt unser Dasein fristen: „Habt Ihr auch Radio auf Eurem Orchester?“

Aphorismen

Vernunft annehmen, ist um so schwerer, je weniger man davon hat.

Ein Paradies, das keinen Ausgang hat, ist ein Gefängnis. Derr

Tränen einer Frau können Pläne eines Mannes zu Wasser machen. J. Spiegler

Schönes, langes Haar

macht jung bis ins hohe Alter, doch muß man dafür auch das richtige Haarwasser auswählen. Viele sagen, Haarwasser sei eines wie das andere. Diese sollten sich erkundigen bei denen die Haarwasser „Kreml“ besitzen, und der Anwendung des „Kreml“-Haarwassers ihren schönen Haarbestand verdanken! Herr Dr. H. v. B., Berlin, schreibt: Ich besitze Ihnen gerne, daß ich seit Jahren Ihr Haarwasser „Kreml“ besitze, und es nach meiner Erfahrung den anderen Fabrikaten überlegen ist! Die Wirkung Ihres „Kreml“-Haarwassers ist hervorragend. Flasche Gmk. 2.- und 3.50. Fabrik: Ernst Schaefer, Hahn-Laboratorium, Stuttgart-Reutlingen.

Briefwechsel, Bekanntsch. u.
Eheglück
werden stets erfolgt, von Damen u. Herren angeh. durch eine Anzeige in der seit 50 Jhr. erscheint, über ganz Deutschl. verbreitet. Deutsche Frauen-Zeitung, Leipzig & Z. / Zahl. Angeb. Proch. z. Vorzugsp. 25 Pfg.



SEIT 1575

BOLS

HALF om HALF * CURAÇAO * CHERRY BRANDY

Die beste Torte der Welt!



ATELIER
RUDOLF
MOSSÉ

OSCAR **Pischinger** ORIGINAL
Wiener Spezialität



Ein vernünftiger Trost
für die greuliche Fahrt

Scharlachberg
Meisterbrand - Meister-Liqueur

Die Doppelwirkung der Zahncreme Mouson besteht darin, daß sie gleichzeitig die Funktionen eines mechanischen Zahnreinigungsmittels sowie eines hochwertigen Mundwassers ausübt. Durch ihren Gehalt an mikroskopisch feiner, präzipitierter Kreide verursacht Zahncreme Mouson – ohne den Zahnschmelz anzugreifen – eine gelinde, zur gründlichen Reinigung der Zähne aber unerläßliche Scheuerwirkung. Zugleich enthält sie bestimmte desinfizierende Bestandteile,



die sich leicht und schnell lösen und in Verbindung mit dem zum Nachspülen nach erfolgter Zahnreinigung mit Zahncreme verwendeten Wasser ein flüssiges Zahnantiseptikum bilden. Durch diese mechanisch-antiseptische Doppelwirkung, die ein Mundwasser allein niemals ausüben kann, ist sowohl eine gründliche und mühevolle Reinigung der Zähne als auch eine vollkommene Desinfektion der Mundhöhle unbedingt gewährleistet. Zahncreme Mouson ist mild und erfrischend, ohne Schärfe und ohne medizinischen Beigeschmack.

ZAHNCREME MOUSON

Erlauchtes

Jüngst war ich auf dem Sportplatz Zeuge des herrlichen Sieges unseres deutschen Meisters Houben-Krefeld. In der Pause hörte ich von

meinem Nachbarn folgendes Gespräch: „Na, was sagst jetzt da? Hal! Der Heuten!“ „Mei! Liaba, sei nur grad froh, daß der net bei der Tipo is; ber tat oan ja so net verdammen mit sein'm narrauten Gefäße!“

Was will sie denn!

Die Stadt Fürth regt sich auf, daß sie bei der neuen Ortsteileneinteilung nach B fam, schreib aber seit Jahren Fürth i. B.

Bad Nauheim

Hessisches Staatsbad

Am Taunus bei Frankfurt am Main

Hervorragende Heilerfolge bei Herzkrankheiten, beginnender Arterienverkalkung, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Rückenmarks-, Frauen- und Nervenleiden.

Vorzüchliche Konzerte / Vielseitige Unterhaltungen
Beste Unterkunft bei angemessenen Preisen

WINTERKUR

Ankündigung f 63 durch die Hessische Bad- und Kurverwaltung Bad Nauheim

Die Literaturwissenschaft auf neuen Wegen!

Aufsehenreggend in seiner umwälzenden Methode, unentbehrlich f. Lehrende u. Lernende, ist das neuerschienende „Handbuch der Literaturwissenschaft“, herausgegeben in Verbindung mit ausgezeichneten Universitätsprofessoren von Professor Dr. Oskar Walzel-Bonn. Mit ca. 3000 Bildern in Doppeltrick und vielen Tafeln z. T. in Vierfarbendruck. Jede Lieferung nur Goldmark 2.20. Man verlange Ansichtssendung No. 1a. ARTIBUS et LITERIS, Gesellschaft für Kunst- und Literaturwissenschaft m. b. H., POTSDAM

Aufklärende Broschüre

über Copulitis und Barmherzigkeit, über arnische und dauernde Stellung ohne Quecksilber u. Galtari, ohne gefährliche Zuckertinten und ohne Zerulorung eines neuen, sicheres bewährten, effizienten Mittelvermögens. Diese begabte Mitarbeiterinnen über durchgeführte Erfolge, wo andere sturen Isolation nergentlich waren. Zerulorung mit Urteil u. Oulandem solbt. Erste. Häufig. 146 Seiten 21. 0.50.— Porto u. Zuden erteilte in verläßl. Umschl. durch Lektioe-Berlin. Gasse 246.

Neurasthenie

Nervenschwäche, Nervenzerrütung, verbunden mit Schwächen der besten Kräfte. Wie ist diesbezügliche vom Irrtl. Standpunkte aus ohne wertlose Gewaltmittel zu behandeln und zu heilen? Preisgekröntes Werk, nach neuesten Erfahrungen bearbeitet. Vervollter Ratgeber für jeden Mann, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt. Gegen Einsendung von M. 1.50 in Briefm. zu bez. von Verlag Eitsmann, Geaf 66 (Schweiz)



Elektrischer Haazerstörer
Ewags Sensationelles bringt die Elektromod Fabrik Dr. Ballowitz & Co., Berlin W35 Abr. B 20 / Lästige Haare mit der Wurzel, Leberleite und Warzen kann man jetzt selbst beseitigen, indem man den Apparat durch Knopfdruck in Funktion setzt. Durch konzentrieren galvan. Strom (Galvanokauter) trocknet die Wurzel ein, das Haar fällt sofort aus und ein Wiederwachsen ist unmöglich. Hierfür bürgt die Firma und verpflichtet sich, andernfalls das Geld zurückzahlen. (Keine Elektrolyse.) Der Preis ist einschließlich Batterie Mark 3.50 und Mark 6.— (per Nachnahme)

Graphologisches Institut Coburg

Postfach Nr. 179
Gewissenhafte Charakterbeurteilung nach Handschrift. 3 M. Rückg., bel.



MAGERKEIT
wird unschön und wie einfach ist es, durch die „Ela-Tragol-Bombons“ setn Körpergewicht in einig. Wochen um 10-30 Pfund zu erhöhen. „Ela-Tragol“ schafft aber auch Nervenkraft u. Bine; vermehrt die roten Blutkörperchen bis zu 50%. Preis 1 Karton M. 2.50 (Nachn.). Ela-Gesellsch. Chem. Fabrik, Berlin W 119, Potsdamstr. 32.

Die Filmwoche
PREIS 40 GPF.

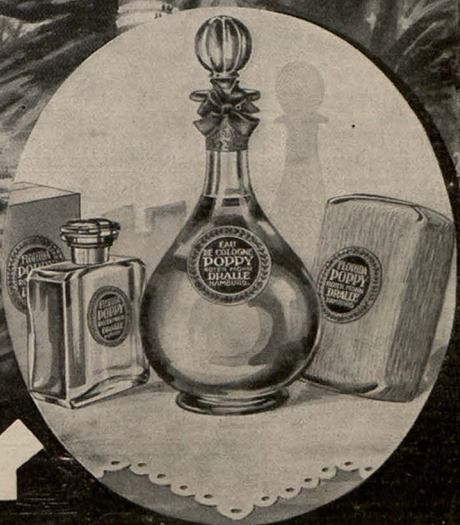
Die faszinierendsten Filmzeitungsblätter für das große Publikum.

ESBENEIT JEDER MIT WUCH



WAK
& TELIER
KÖNIGSBERG

Parfumerie
POPPY
Dralle



Der sinnberauschende Duft
den großen tropischen Mohnblüte

zu haben als: Parfüm, Lotion, Eau de Cologne, Brillantire, Seife, Puder etc.

Wiedersehen

In den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts reiste mein Freund Michaeli zur Pariser Weltausstellung. Der Wissenswertste halber, er war damals Lehrantenkandidat.

Ein erotisches Dorf war die Hauptattraktion. Wafambaneger oder Afanti oder so etwas Liebes mit echten Kriegeranzügen, Feuersprengern und sonst, was gut und teuer ist. Michaeli staunt und sein ethnologischer Wissensdurst wird von der wilden Uferfrömmlichkeit gestillt. Kaffelnde Muffi begleitet den Kampfsang.

Ein verführerischer Schwärzer hat den Lehrantenkandidaten ins Auge gefasst und gestillt mit barbarischen Grimassen ihm zu. Aus seinem Munde vernimmt Michaeli die nur dem Deutschen verständlichen Worte:



Der unzertrennliche Begleiter der Kaffeebohne ist "Weber's Carlsbader"

Das Gute macht sich Bahn!

"Ich kenne Sie, ich kenne Sie, Sie sind der Lehrer Michaeli!"

Wahres Geschichtchen

In einer größeren schlesischen Industriestadt ist Schwanenfernwetter. Das schöne Warenhaus der Stadt nennt in einem riesigen Lichttransparent seinen Schlag des Tages: „Mausgraue Strümpfe, solange der Vorrat reicht.“ Pöhlisch eine Stodung im Menschengewühl. Man ertappt einen Mann, wie er ein Paar der Schlagstrümpfe beimlich vom Tisch in seine Tasche gleiten läßt. Hierüber große Bestürzung im Publikum, nur der Erwschste meint ruhig: „Was stimmen die dann eial einem vor die Augen: Maus' graue Strümpfe, solange der Vorrat reicht.“

J. B.



Max Krause Briefpapier

Zwecks Ernährung: ein Damen-Arm-banduhr oder ein Direkt mit echter Perle bei Bezug von 2 Duzend meiner echt, schneeweißen, allerfeinsten, Lilienmilchseife, zur Verteilung an Bekannte. Bei Bezug von nur 1 Duzd. für Mk. 6.- frei Nachh. gratis eine Herren-Remontier-Anker-Taschenuhr od. eine Kranken-Nadel mit echter Perle oder eine Blusen-Nadel mit echter Perle.
P. Bolter, Breslau L 178

Bücher: Interess. wertig u. letztere Werke. Stiel, gen. R. K. Kamp, Leipzig-Gröblichstraße 7.



GESCHÄFTLICHE MITTEILUNGEN

— Bezugspreis für das 4. Quartal —
In Deutschland durch die Buchhandlung od. Postanstalt bezogen 7.— Goldmark / Direkt vom Verlag incl. Porto 8.50 Goldmark. — Nach dem Ausland zu erst 11/4 bis 11/2 in stark. Rollen, Argentinien: Pesos 6.80, Belgien Fr. 82.—, Brasilien: Milreis 19.—, Chile: Pesos 18.—, Dänemark: Kronen 14.—, England: s. 11.—, Finnland: Mk. 80.—, Frankreich: Frs. 56.—, Holland: fl. 6.—, Italien: Lire 52.—, Japan: Yen 5.—, Norwegen: Kr. 17.—, Portugal: Esc. 68.—, Schweden: Kr. 8.00, Schweiz: Frs. 11.—, Einzelnummer Frs. 1.—, Spanien: Pesetas 17.70, Portugal: Esc. 68.—, Dalm. 2.00 / Einzelnummer ohne Porto 80 Goldpfl. Preis der Nummer für Österreich 10.00 Kr., für Tschechien 5 Cz. Kr. / Geschäftsfasselle für Österreich und die Nachfolgekosten: J. Rafael, Wien 1, Graben 28. Bei möglicher Preisänderung muß sich der Verlag Nachberechnung der Mehrbeträge vorbehalten.

Inseritionsbedingungen
Anzeigen-Preise für die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum Goldmark — 40, bei Platzverräumen ermäßigte Aufschläge.

Anzeigen-Annahme durch G. Hirth's Verlag, A.-G. München, seine Zweigstellen: Baden-Baden, Thurgarasse 1, Berlin-Friedenau, Stubenrauchstrasse 63, Tel. Centrum 828, Darmstadt, Bleicherstr. 43, Tel. 3157, Anzeigen-Annahmestelle für Österreich: Wien 1, Ankergrabenstrasse 3, Tel. 58285, sowie durch alle Annoncen-Expeditionen. Für die Schweiz und Italien durch Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Auslands-Preis gesondert.

Wir machen die verehrlich. Einsender literarischer und künstlerischer Beiträge darauf aufmerksam, daß die Wiederansetzung des Unverwendbaren nur dann erfolgen kann, wenn genugsames Rückporto beilag. Einsendungen an die Schriftleitung der „Jugend“ bitten wir nicht an eine bestimmte Person, sondern nur an die Schriftleitung zu richten, weil nur dadurch eine schnelle Prüfung der Einsendung gewährleistet ist.
SCHRIFTLICHTUNG DER „JUGEND“

Organophat für Männer
Anregendes Sexual-Kräftigungsmittel.
Hervorragend bezugsrich 30 Port. 4.75, 60 Port. 8.25, 125 Port. 14.—, 250 Port. 26.— M.
Das echte Präparat erhalten Sie auf schriftliche Bestellung nur durch die Löwen-Apothek, Hannover 4

Aderverhalkung

Erregungszustände, ge-
wöhnliche Herzkraft.
Vert. Sie gratisbrosch. über Dr. Weises giftfreie Hauskuren.
DR. GEBHARD & CO., BERLIN W 50 B.

Darmstärkung und Selbstgiftung garantiert
Diese beiden Erbkrankheiten sind das hygienisch. Vorkommen, die den. Es ist Ursache, die AM. Nervensystem verfallen, daß der Stuhl reinigend, gründlich u. be-
weir wird, und daß DM den Darmbrüchmel-Gesamtkörper ganz u. gar bilden, verdrängen, dem Menschen verleiht, die Le-
bensenergie, somit nur auf Gutes und Gutes wun-
den. Die Nachwirkung ihrer Mittel: W. Wege, Ohno, Medizin, ohne Vorüberdauer der M. nicht befürchten, die St. z. um
A. Herold, Treibschreiberei, Wasserhahn 11.
BROSCHURENANFORDERUNG kostenlos nur von:
BRÜDER-VERLAG LEITZSCHIN MARK 345

Reine
Meiereibutter / Tafelbutter

liefert unmittelbar an Verbraucher in 5 u. 9 Pf. Koffi unter Raab.
BUTTERHAUS HOLSTEIN
Riel Poliffah



Sie können es sich nicht leisten
mit und unangelegte zu sein; der alte Herr nimmt die Hindernisse des Lebens im Sprung, er fühlt sich immer aufgelegt; und voll Lebensmut, denn er nimmt jeden Morgen ein kleines Dosis Geno-Salz und seine Geno-Kur hält ihn gesund.
GENO SALZ bringt die Verdauung in Ordnung, reinigt Nieren und Blut; reines Blut bringt gesunde Nerven, Wohlbefinden usw.
GENO SALZ ist eine ideale Mischung verschiedener Mineralsalze in Verbindung mit höchster therapeutischer Wirkung; es enthält Mineralstoffe, die absolut für den Organismus notwendig sind; normal sollten diese Salze aus dem Essen gewonnen werden, der Magen ist aber meistens nicht in stande, genügend zu gewinnen auf Grund schlechter Diät, Verarmung, Großstadtleben usw., deshalb ist dieses Salz auch millionenfach bewährt und wird von zahlreichen Ärzten empfohlen und verwendet. Nehmen Sie auch jeden Morgen kleine Dosis Geno Salz, nur eine Teelöffelspitze voll in Ihrem Morgen- oder Kaffee. So genommen ist Geno Salz nicht zu schmecken, dies kleine Quantum wirkt aber eine sichere Wirkung zu erzeugen.— Ein Glas, ausreidend für ca. 100 Tage M. 3.—. Erhältlich bei Apotheken und Drogerie, wo nicht, kostenfreier Versand direkt vom
GENO-VERTRIEB, HAMBURG 11 f.

Angewandte Geographie

Professor D. und seine Frau sind beide Geographen. Beim gemeinsamen Studium der Fernzeit erkannten sie die Vorteile einer gemeinsamen Erforschung der Jetztzeit — und berateten. Seit einigen Wochen ist nun auch in Gehäusen eines kleinen Jungen das tertium comparationis vorhanden.

Treffte ich neulich den Professor D., der im übrigen als Raubbein bekannt ist, gratuliere und erkundige mich nach dem Befinden seiner Frau.

„Um!“ meint Professor D., „meine Frau hat sich wieder auf die Geographie geworfen.“

„So?“

„Ja, — als neulich das Kind schrieb, und ich mich — nun nicht gerade begeistert — darüber äußerte, sagte sie:

„Der Kleine bellt und der Große bellt!“ S. v. P.

*

Verfälscht

Hans liest mit großer Begeisterung das schöne Gedicht vom Wanderburschen, der mit Eifer spart, damit er seiner Mutter, wenn er heimkommt, ein Händchen kaufen lassen kann und spricht: „Mütterchen, das mach' ich auch, wenn ich groß bin.“

Tage drauf, als er unartig war, bekommt Hans

Matheus Müller

Zur Vorrede:
M. M. Solitär, moussierender Burgunder

Zum Fisch:
M. M. Scharzberger, Saar-Auslese

Zum Braten:
M. M. Kabinett

Zum Geflügel:
M. M. Original Scharzhof
Hohe Domkirche

Zu allen Gelegenheiten:
M. M. Extra

Matheus Müller

Elville

seine Hiebe. Während die der Probe ruft der Dengel schluchzend: „Jetzt ist's aus mit dem Häuschen!“

*

Die Begrüßung

Ein 10-jähriger Pauerjunge kann seine Religionsprüche nicht und muß daher zur Strafe Samstag nachmittags in das Studienzimmer des Herrn Pfarrers kommen.

Er klopft an, reißt die Tür auf, tritt einen Schritt herein und schreit: „Ich bin der allmächtige Gott, Wandle vor mir und sei fromm.“

*

Schmerz mit Pausen

Fritz ist auf der Strafe gefallen und schreit ganz schrecklich: „Was wird wohl Deine kleine Freundin gedacht haben?“ sagt seine Mutter, „wenn Du so laut meinst an ihrem Hauje vorbei gegangen bist.“

„Na, da habe ich doch natürlich so lange aufgehört zu schreien,“ antwortet Fritz.

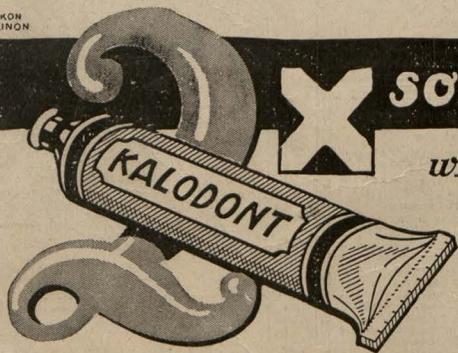
*

Der gute Tip

Zuckhäusler (zum Genossen): „Wenn ich hier rauskomme, bin ich adustendsechsig, was soll ich da noch anfangen?“

Genosse: „Schreibe Deine Erinnerungen.“

KON LINON



X so ausgiebig

wie fast alle anderen
Zahnpasten
ist

KALODONT

Wahres Geschichtchen

Unser Mädchen ist vom Lande. Eine absolute Perle, treu und redlich, aber ohne jeden Sinn für die „feineren“ Sitten der Stadt. Die Form, in der wir im Plural angeredet werden, ist das für unsere Ohren roh und respektlos klingende „Ihr“. Leise, schüchterne Versuche, das zu beheben, ohne die Unschuld zu fören, als Rufe wieder einmal hereinfürst: „Ich mußt i aich was soche.“ — man sagt nicht „Ihr“, man sagt höflicher „Sie!“

Aber unsere gute, schwäbische Rufe bricht in ein fröhlich-unbefangenes Gelächter aus: „Ha, freie, aber i maan aich doch alle jwaa!“
E. W.

Badische Gemüchlichkeit

Im Wabnhof-Wartesaal horren die Reizenden auf den Anfschluß nach Stuttgart-Ulm. Die Zeit der Abfahrt rückt näher und näher heran und ist schon vorüber, aber der Zug wird nicht abgerufen. Endlich erheint der Porrier und kündigt den Zug mit folgenden Worten an: „Eihschietze in der Richtung — naach Ehinge —“



TAI TAI

Ein Parfüm von übertragender Stärke und vornehmster Eigenart. Der traumhaft schöne, in seiner harmonischen Abstimmung unvergleichliche Duft verleiht ausserlesenem Geschmack, — er verleiht seinem Träger Grazie, Eleganz und verbreitet eine behagliche posevolle Atmosphäre.

J. G. MOUSON & Co GEGR. 1795 IN FRANKFURT A-M

Schreibe — Schüttert-Ulm, grad ich's Zügle naus!“

Wohltätigkeit

Die Schönheit der Frau Konful genos einem gewissen Ruf. Sie war auch sehr wohltätig.

Auf einem ihrer ausserlesenen Dinerabende scharte sie einmal die verammelte Schar der anwesenden jeunesso doros um sich und verleihte ihr eine Anzahl Wohltätigkeitsbilletts. Das Stück 3 M.

Die letzte Karte hat ihr Taschen verlassen und nun blüht die Frau Konful mit einem geradezu bezaubernden Lächeln, von dem sich jeder ins Herz getroffen fühlt, um sich. Mit der ihr eigenen pflanzen Grazie läst sie dem Gehege ihrer Zähne — bitte! dieser entzückenden Korallenreihe! — die Worte entschlipfen:

„Und nun, meine Herren, habe ich noch einige Karten — die kosten 6 M.“

Damit nimmt sie ein paar rosa Blätter aus dem Aufschnitte ihres reizenden Busens. Wir waren hinteressen!

Die rosa Kärtchen gingen ab wie warme Semmeln.

S. ORLJANSKY / MÜNCHEN

Seine Pelze aus eigener Werkstätte

NEUHAUSERSTRASSE 20 / TEL. NR. 54561

Die Homosexualität d. Mannes u. d. Weibes v. Dr. Magnus Hirschfeld. 1100 S. Das erschöpfendste Spezialwerk üb. d. kontr. Sexualempfindung. G.H. 18.- geb. 25.- Verlag Louis Marcus, Berlin W 15

Grausamkeit i. d. Erziehung. v. Rau, 280 S., m. 24 Ill., M. 6.- frko. Prügelist., Feilt., Zschib. Prospekt gratis! Liter. Verein „Mabima“ Hamburg 6



HAUSHALT- U. LUXUS-PORZELLANE

Karl Schüssel's Porzellan-Magazin
München, Kaufingerstraße 6

Elektrolyt Georg Hirth wirkt belebend!

Den Mineralsalzen (Elektrolyte des Blutes und der Gewebssäfte) kommt eine führende Rolle zu.

In jeder Apotheke erhältlich
Hauptvertrieb und Fabrikation:
Ludwigs-Apoth., München 49, Neuhauserstr. 8

Jeder Sportmann liest die

Allgem. Sport-Schau

Nürnberg / Luitpoldstraße 5

Sie ist die einzige illustrierte Sport-Tageszeitung in Deutschland

Sie bringt täglich ausführliche Berichte über alle Sport-Ereignisse des Vortages. Jeder Sportmann muß sie ständig lesen!

Probe-Nummern gerne zu Diensten! Bezugspreis pro Monat nur 2,50 Goldmark, Einzel-Nummer 10 Pf., illust. Nummer 30 Pf., Tüchtige bei Sportvereinen und in der Sportindustrie gut eingeführte Vertreter werden ständig an allen Plätzen gesucht

AUREOL
seit 28 Jahren anerkannt beste
Haarfarbe
färbt echt und natürlich in allen Nuancen
vom hellsten Blond bis zum tiefsten Schwarz.
Probekartons zu 1 Portion — Goldmark 1,50
Orig.-Kartons zu 4 Portionen — Goldmark 4,50
I. F. SCHWARZLOSE SÖHNE
BERLIN, Markgrafenstr. 26.
Überall erhältlich



DIE ELEGANTE FUSSBEKLEIDUNG

SCHUHFABRIK HASSIA A.-G. OFFENBACH A. M.



Schleich's

Eau de Cologne Russe
das eigenartige herbe u.
doch berauschend duftende
Blütenwasser
der eleganten Welt
überall erhältlich * wonicht
weiser wir Bezugsquellen noch
CHEMISCHE FABRIK SCHLEICH & Co.
BERLIN NW 6 LUISEN-STR. 30.

ERWY-LÖWE REKLAME BERLIN W 50

„Vind Vin von Zinkur?“

Diese scherzhafte Frage hört man häufig, wenn jemand sich vorsorglich vor nassem Wetter in saht nimmt. Im Ernste gesprochen, sollte niemand unterlassen, bei nasser und kalter Witterung sich durch den Gebrauch der millionenfach bewährten

Mingol-Tabletten

vor Husten, Heiserheit und Erkältung zu schützen. Wenn Ihre erschöpfenden Wirkung sind Mingol-Tabletten Sportleuten, Sängern, Rednern und Rauchern besonders zu empfehlen. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.
H. von Gimborn-A-G., Emmerich am Rhein.

SOMNERVIN-TEE

Gibt Nervenruhe und Schlaf

GIFFT FREI

fachärztlich empfohlen! a. 2.—Mk.
erhältlich in den Apotheken
oder direkt von der
Victoria-Apotheke, Magdeburg 4



Das Tischfußball-Spiel

Kein Würfel- od. Schachspiel, sondern lückende meckas Figuren! Sehr spannend! Frei 6 Mark. Voreinsendung (Nachnahme 6.50). K. Mayer, Boppenstr. 3, Stuttgart 5, Postfachkonto 1020. Auslandsverr. gesucht.

Das Zeitkind

In der Töchter-
schule hat der Lehrer
die Mibelungensage
besprochen und den
Kindern erklärt, daß
Siegfried bei seiner
Ankunft am Hofe
Guntfers die Krim-
hilde nicht sofort habe
freien können, da er
zuerst mit Guntfer
eine Heldensfahrt un-
ternehmen mußte.

In der nächsten
Stunde Wiederhol-
ung und Abfragen.
„Worum konnte
Siegfried Krimhilde
nicht sofort freien?“

Antwort des zehn-
jährigen Töchterchens
eines Großkaufman-
nes: „Er mußte sich
erst nach ihren Ver-
hältnissen erkundig-
en.“ E. S.



HOEHLI

Gebrüder Hoehli Gelsenheim Rheinl.

Bei Haarausfall (so genannter Haar-
fraß) selbst in harr-
lichen Fällen bringt
„Schwester Margas Haarwuchsmittel“
(ges. gesch.) sichere Hilfe. — Unzählige Dankeschreiben
über überaus schnelle Erfolge. Dose M. 4.50. Größere Dosen
extra stark M. 7.—. Porto mit Verpackung 50 Pf.
Nur allein und echt zu beziehen durch die Erfinderin selbst,
Marga C. Triebenbacher, Heitzkirchen A 201, Obv.

Dr. Hoffbauer's ^{ges. gesch.} Entfettungs-Tabletten

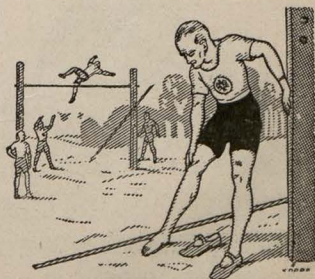
Vollkommen unschädliches und
erfolgreichstes Mittel bei
Korpulenz / Fettleibigkeit
ohne Einhalten einer Diät. Keine Schläure, keine
Abführmittel / Ausfuhr. Broschüre mit
ärztlichen Gutachten gratis.

Elefanten-Apotheke, Berlin SW 19
Leipziger Str. 74 (Dönhofsplatz)
Depot Wien: Apoth. röm. Kaiser, Wollzeile 19.

+ CHIRUR +

gipse, hygien. electr.
Kno. Präpar. ges. Ion. Mass.
& Co. G. m. b. H. Charlott-
tenburg 10, Hardenbergstr. 40

Collonil ^{Essen & C.}
Schuh-Putz ^{Mühlentee}
für höchste Ansprüche ^{„Berlin“}



Sport und Fußpflege.

Ein Stabhochsprung mit Hühneraugen ist ein Versuch mit unantaglichen
Mitteln Gesunde, leistungsfähige Füße sind für jeden Sport wichtig und man
erhält sie gesund und leistungsfähig durch zweckmäßige Fußpflege. Es genügt
nicht, die Hühneraugen zu beseitigen, was natürlich, schmerz- und gefährlich in
wenigen Tagen durch das millionenfach bewährte, ärztlich empfohlene Kukulor-
Hühneraugen-Pflaster zu machen ist, sondern die Füße müssen ebenso sorgfältig
behandelt werden, wie z. B. die Zähne. Regelmäßige Anwendung von Dr. med.
Campa's Kukulor-Fußbad verhilft Schwitzen, Brennen und Wundlaufen, kräftigt
Nerven und Sehnen und ist eine Wohltat für die Füße, von der man sich nur
einen Begriff machen kann, wenn man es versucht hat. Ihre Bekannten werden es
Ihnen bestätigen. Man darf nicht etwa das Kukulor-Fußbad mit einem gewöhn-
lichen Seifenbad vergleichen, sondern muß bedenken, daß Seife für hundertertel
Wind. Um möglichst weite Kreise von dem Nutzen einer planmäßigen Fußpflege
zu überzeugen (eine Forderung, die die Aerzte längst mit Nachdruck vertreten
haben), wird jetzt eine neue Packung Sanitätstafel Dr. med. Campa's Kukulor-Fußbad für
nur 30 Pfennig

abgegeben. Versuchen Sie es sofort! Kukulor-Fußbad und Kukulor-Hühneraugen-
Pflaster sind in allen Apotheken und wirklichen Fachdrogerien vorrätig. Sollte das
irgendwo einmal nicht der Fall sein, so lassen Sie sich nicht etwa irgend einen
Ladenhüter als „auch sehr gut“ aufreden, sondern verlangen Sie energisch für
Ihr gutes Geld die gute Ware, die Sie gewünscht haben: Kukulor. Die echten
Kukulor-Präparate sind kenntlich an der Schutzmarke „Hahnenkopf mit Fuß“.

Kukulor-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg.
Der Kukulor-Walzer ist im Verlage Ernst Hugo Becker, Barman, erschienen
und in allen Musikalienhandlungen erhältlich. Außerdem ist jede Kopie in der
Lage, den Kukulor-Walzer zu spielen. Erlaube Sie den Kapellmeister in dem Lokal,
das Sie mit Ihrem Besuch beehren, den Kukulor-Walzer zu spielen.

„Licht“: Spiele

Mac Hopps (Max Hehen-träger), der Film-Detektiv, wohnt der Erkundung seines Films „Die eingemauerte Gräfin“ persönlich bei. Er sitzt mit Daisy in der Loge. Mac Hopps im Film löst die schwierigsten Aufgaben „spielend“. Da y erbebt vor Bewunderung, Mac Hopps leistet unerhörtes an Scharfsinn, an Kaltblütigkeit, an Heldentätigkeit. —

Daisy denkt: Er ist die Verkörperung des neuzeitlichen Helden-Begriffs —

Dann wird es hell.

„Was ist Dir,“ sagt Daisy, „Du wirkst ja plötzlich weis wie die Filmwand?“

„Um Himmelswillen,“ stammelt Mac Hopps, „duz mich nicht, — in der Nebenloge sitzt meine Frau — — !!!“ H. R.



Holzwohnhäuser
sind dem Massivbau vollständig ebenbürtig

Höntsch & Co.
Holzbauwerke, Niedersiedlitz 3

Liebe Jugend!

Der Alte übergibt seinem Alten den Hof und beide müssen eine Gerichtsverhandlung unterschreiben. Der Alte, etwas zitterig, schreibt „Meier“, der Junge „Meier“. Der Amtsrichter sieht nach: Warum ist richtig.

„Warum schreiben Sie sich nicht mit i?“

„Ja, Herr Amtsrichter, so steht das ja wohl oft in n Kirchenboof. Aber, bei uns in d School, der Jung es Eltern immer wedder mit dat Aie von vorn an und wir find man immer blot bet w famen. Dat olle y bewo if gar nicht liebt (gelert).“

Eplitter

Man soll nie seine Weisheit zum beßen geben und niemand wegen seiner Dummheit zum beßen halten. J. Esigler



Deutsche Zeitung

Das führende nationale Blatt
Groß-Deutschlands

Monatlich 4,25 G. + M. Täglich 2 mal

Hauptgeschäftsstelle: Berlin EW 11, Hedemannstraße 12



Ich bin rasier
mit der
Rasier- Klinge
Guerrahahn

Zu haben in allen einschlägig. Geschäften. Direkt nur an Wiederverkäufer **SCHRAM-ERGE** Uhren- und Fahrradfabrik G. m. b. H. Schram-erge in Weg.

Browwaige (dtsch.) Kat. 7.20 M. 17. — Kat. 6.33 M. 17. — Messer M. 3. — Jagdwaffen. Radiospar. — alle Stationen hierher M. 5. — Beateckendorf, Berlin-Friedenau

Gegen

Haarausfall
frühzeitiges Ergrauen sowie gegen alle anderen Haar-krankheiten ist unstreitig das beste Mittel

Ha-Wu-Ku
haarwuchsfördernd im höchsten Maße. Originalpackung M. 4. — franco Nachnahme.

C. FEISTEL,
Berlin - Lichtenrade,
Kaiser Wilhelmstraße Nr. 80



Photographie nur ein Sommersport?

Nein! Jede Jahreszeit bietet dem Liebhaberphotographen reizvolle Motive und interessante Aufnahmemöglichkeiten. Herbst- und Winterstimmungen, Innenaufnahmen, Portraits, Familienbilder bilden auch für Sie eine unerschöpfliche Quelle von Freuden. Aber das Aufnahmematerial muß erstklassig sein.

Agfa-Rollfilme und -Filmpacks

sind hoch lichtempfindlich, zuverläßig, bei Tageslicht einlegbar, stets aufnahmefähig. Einz. Veranfertigung

VERLANGEN SIE das AGFA-PHOTO-LEHRBUCH A 29 mit vielen pr. Mt. Winken, es kostet beim Photo-für-händler od. 20 Pf. direkt zu beziehen von der Agfa Katalog, Prospekt gratis



ACTIEN-GESSELLSCHAFT FÜR ANILIN-FABRIKATION PHOTO-ABTEILUNG BERLIN SO 26

„JUGEND“-POSTKARTEN

ÜBERALL ERHÄNLICH

Ankauf Verkauf

Briefmarken u. Sammlungen

Philipp Kosack & Co.
Berlin / Burg-tr. 613
Pre-stelle gr-tis

DIE ARCHE

Magazin für Literatur, Kunst und Leben. Reichhaltig und interessant! Zahlreiche Kunstbeilagen. Vierteljährlich (6 Nr.) Mk. 2.40 einschließlich. Postverlangen Sie sofort die neueste Nummer (mit dem originalen Wettbewerb: Literarischer Tee bei Raffke). Einzelpreis 45 Pf. einschließlich. Porto. Post-scheck 34 275 München. Ausführl. Prospekt gratis.

Arche-Verlag, München 23

„D. E. NORAG“

Deutsche Illust. Rundschau-Zeitung f. Handel-, Industr., Landwirtschaft, Wissenschaft, Kunst u. Unterhaltung. Mit dem au-führl. Progr. des Hamburger Sen-iers u. den daz. gehör. Erläuterungen. Einzel-Nummer M. —.15 / Abonnement monatlich. —.75 / Vierteljährlich M. 2.75

„DIE FUNKWELT“

Zeitschrift für Radio-sport und -handel im In- u. Ausland. „Die Funkwelt“ bringt alles Wissenswerte u. in jeder Nummer wird viel Neues auf dem Gebiete d. Funkwesens u. daneb das Hamburger Progr., sow. sämtl. Progr. der fibrigen deutschen Sendestationen und die Senderzeiten der ausländ. Stationen. Man abonni- re auf „Die Nora“ und „Die Funkwelt bei einer Buchhandlung, bei der Post oder beim Verlag William Wilkens, Hamburg 1, Messberg (Ballinhaus)



ROSNER & SEIDL

MÜNCHEN / DIENERSTRASSE 21

Das Haus für Qualitätswäsche

Sicher ist sicher

Koniger, der dunkle Ehrenmann, erzählt einem Verwandten, daß er in sich gegangen sei und beschloffen habe, keine unlauteren Geschäfte mehr zu machen.

„Wohl gar eine Wandlung zur Frömmigkeit?“

„So ist's. Ich hab' mich beim lieben Gott unter Geschäftsaussicht gestellt.“

H. Marc



DEUTSCHE QUALITÄTSARBEIT

100 sortierte farbige Künstlerpostkarten 3 M.

Reproduktion, nach alten u. neuer, Meistern, ebenso feinspikant, nach mod. Meistern wie Kretzsch, Wenzberg, Ehrenberger usw. 1000 Künstlerpostk. 20 G.-M. Bei Vorauszahlung, werden die Karten franco geliefert.

Kunstverlag Max Herzberg
Berlin SW 68, Neuenburgerstraße 37

Selbstrasierer!

benutzt die Deutsche „Hansa“-Rasierklinge. Besse Edelstahl-Qualität. Bestellpreis 100 Stk. M. 5,50. Bestellpreis 50 Stk. M. 3,50. Meisterklänge gratis a. frako. Becker, Hamburg 13 Cg. Tornquiststraße 70



Kaliklora

erfrischende Pfefferminz-Zahnpasta, von nicht zu übertreffender Qualität.



Preis: Lavendelwasser M. 3,50; Lavendelseife M. 0,75, Karton 2 Stck. M. 2,10; Lavendelrasiererseife in Metallhülse M. 0,80, Ersatzstück M. 0,50.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „Jugend“ Bezug zu nehmen • JUGEND Nr. 39 / 1924

Freunde des Sports

DIALON

Ein bei der Fußpflege, bei Wundlaufen, Wundreifen usw. glänzend bewährter Puder, beseitigt übermäßige Transpiration und deren unangenehme Folgen und macht die Haut geschmeidig und widerstandsfähig. Bei sportlicher Betätigung aller Art, für

Touristen, Reiter, Radfahrer, Fußballspieler, usw. usw. liefert

Dialon unschätzbare Dienste. Bei spröder Haut ist Dialon jedem andern Puder als Rafterpuder vorzuziehen.

Man verlange die neue Sportpackung für Sport & Reise Fabrik pharmazeutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a/M.

Lesen Sie die „Münchener Illustrierte Presse“

Bücherliebhaber

müssen unbedingt lesen:
Erläuterung d. Erkenntnis- u. Geschichtsaltes M. 2,25
Gedächtniskunst . . . M. 2.—
Sternenkunst . . . M. 2,25
Handlexikon, illust. M. 2,50
Geschichtsexkurs vom M. M. 2,25
Indische Faktorie . . . M. 1,50
1000 Vortragsschläger M. 2.—
Reichs einer Vortrags M. 1,50
Alles franko bei Vorauszahl.
Neuzeitlicher Buchverlag
Berlin-Schöneberg 42
Ausführl. illustr. Katalog frei.

Ideale Nachtheil

140 Aktaufnahmen in 5 Bänden . . . M. 11.—
20 lose Akkunsblätter in eleg. Mappo M. 3.—
Schönheit, Orientale, Palette Sonderk. mit 300 Aktaufn. menschlich. Körperanschtheit M. 2.—
Akkunsblätter-Karten 6 verschiedene Reihen à 6 Stück, Jede Reihe M. 1,50
Verlag H. v. Helldorf
Berlin-Tempelhof 137

Bildermappe

für Jungesellen.
Verlangen Sie Muster.
Stadtschloß erwünscht.
Schließf. 119, Hamburg 38

Marke Turm

Petrol-, Heizöfen durch ihre u. r e n a n t i g e Konstruktionsart geruch- u. rauchfreies Brennen. Zu haben in einschlägigen Geschäften od. man wende sich an Metallwarenfabrik Meyer & Niss GmbH, Bergedorf bei Hamburg



Dr. Hilders
Frühstücksfrühterte
macht bekante, arom. u. nahrh. Frühstück und Verdaulichkeit. Gewicht 100g.
Del. 20. u. -Furo Del. 20. 10.—
Dr. med. C. A. Meine Frau hat 50 Pfund abgenommen.
Fr. B. Fühl. mich wie neugeb.
Der eßt mit Firma Jullius Berner, München 58, Zahnberstraße 5. Preis 10.000.

TEEKANNE



Der Gehaltvolle

Der Kavalier erzählt

»In Dresden amüsiert man sich so gut wie in Paris! Wir haben einen großen König und viele schöne Frauen! Und doch, wie reizend ist es, kommt einmal so eine kleine Französin angeflattert. Wie letzthin im Lustlager von Mühlberg. Das Gesicht des Preußenkönigs, der mit seinem Sohne Friedrich bei uns zu Gast war, wurde immer grimmiger, die Augen des jungen Prinzen immer größer und das Lächeln um den Mund unseres gnädigen Herrn immer wohlgefälliger, als Moritz, der Marshall von Sachsen, sein Lieblich, der Sohn der schönen und so sehr geliebten Aurora, die zierliche Carton zur Abendtafel mitbrachte. Sie zeichnete sich durch Geist und Witzfinken aus: sie hat uns gezeigt, wie man in ihrer Heimat tanzt und singt, liebt und lacht. Sie hat uns auch gezeigt, wie sie hat die »neue Wolust«, den Tee gen. eßt. Gar köstlich sieht es aus, wenn man die in seidnen Schalen mit zierlich ausgestreuten Fingern zum Munde führt, um den goldenen Trank zu schlürfen.« So erzählt der Kavalier Augustus des Starken! So fühlte man von dort aus überzeugend all jenen, die es noch nicht wissen sollten, daß Tee »Marke Teekanne« das beste und billigste, das angenehmste und bekömmlichste Tagesgetränk ist.



Verwand der weltberühmten Lindecker Kleider-Gamte Muster, schwarz oder farblich 8 Tage zur Wahl. Gratis-Lösung über moderne stehende u. wahlweise über Mantelblücker. Samthaus Schmid, Hannover 87



Verlangen Sie Preisliste J



Velour-Hüte die grosse Mode in allen Farben
A BREITER
München / Weinstr. 6
Kaufingerstr. 23



Betracht. ab. Körper, Seele, Sozialität, u. Erzd. d. Wibes v. Dr. B. A. Bauer. Preis geb. 9,50 Mk. geb. 12. M. A. (Teil.)
Friedrich Kamm, Karlsruhe 4 (Baden), Postfach 27241

Vesuch

Ein Herr macht Besuche und kommt unter anderem auch zu einer Dame. Das Dienstmädchen öffnet ihm, nimmt seine Karte und geht. Nach kurzer Zeit kommt sie wieder und sagt: „Die gnädige Frau läßt fragen, sie wäre nicht zu Hause.“ „Sooo...“ sagt der Herr, „dann sagen Sie der gnädigen Frau, ich wäre auch nicht dagewesen.“



Die Zahl der Augenfehler ist Legion

Es gehören Tausende von verschieden geschliffenen Gläsern dazu, um jedem fehlsichtigen Auge das einzig richtige Glas zu geben. Abgesehen von den vielen Sonderanfertigungen werden in den optischen Werken von Carl Zeiss, Jena nahezu 5000 verschiedene Punktalgläser zur ständigen Ergänzung des umfangr. Lagers hergestellt. Jedes Glas seiner Form nach besond. errechnet u. von peinlich genauer, federnisch einwandfreier Ausführung. 5000 Arten aber nur eine Qualität: „Zeiss Punktal“.

ZEISS Punktal-Gläser

Jedes Glas trägt das Schutzzeichen . Sohgemäße Anpassung in der durch dieses Schutzzeichen als Punktal-Niederlage kenntlich gemachten optischen Fachgeschäften. Ausführl. Druckchrift „Punktal 56“ u. Nachweis der nächsten Niederlage kostenfrei von

VAUEN



Raucher, die auf gute Pfeifen schauen, Wählen ausnahmslos nur e c h t e VAUEN. Nur e c h t mit eingepprägter Schutzmarke VAUEN.

SOENNECKEN



RINO-SALBE

bewährt und empfohlen bei
FLECHTEN • HAUTAUSSCHLÄGEN
• KRÄMPFADERSCHWINDEN •
ALTEN WUNDEN • FROSTSCHÄDEN
RHO. SCHUBERT & CO. S.I.A.A. WIEN • S.I.A. GIESSEN
zu haben in allen Apotheken



FÜRS AUGE

verlangen Sie bei Ihrem Optiker

bei jeder Fehlsichtigkeit nur das randscharf abbildende Punktuell-Glas

PERFA

aus den Brillengläserschliefereien der Optischen Werke

RODENSTOCK

MÜNCHEN X.

Druckschrift „Perfa F“ kostenfrei!



SÄTRAP-FOTO



Bequäm unverwundener Färbigerische, voller, anhaltender Duft.

J. F. Schwarzlose Söhne Berlin

Direktverkauf: Maßanzug 20 / Fabrik-Direktverkauf 5
Flasche im Karton RM. 7,50, im Sondermaß 12,—, Probe 2,25
Köln, Köln, Paris, Hannover, München usw.
erhältlich in allen einschlägigen Geschäften
Perfumierte Karten stehen gratis zur Verfügung

Kennen Sie schon die drei Broschüren über Geschlechtskrankheiten?

1. Heilung von Herarthritisiden und Weißfluß. 2. Heilung der Syphilis. 3. Heilung der Manneschwäche. Bequeme Verfahren ohne Berufsstörung. Zahlreiche Anerkennungen. Diskreter Versand. 4. Heft 50 Pf. einschl. Porto. Verlag Dr. med. H. Schmidt G. m. b. H., Berlin NW 14, Rathenowerstr. 73

„Pemanerv“ die ideale Nervennahrung, enthält das, was dem Nervensystem an Nährstoffen unbedingt zugeführt werden muß. Die Wirkung ist glänzend bewiesen und erprobt. Originalpackung Wochenquantum 3.- Mk., 3 faches Quantum 8.- Mk., 8 faches Quantum 15.- Mk. Erk. in all. Apotheken u. Drogereien. Lass. Sie sich nichts an, zählet. „Pemanerv“ rettet Nervöse
G. m. b. H. Magdeburg 38




METALLBAUKASTEN

MÄRKLIN

METALLSPIELWAREN

WILLST KINDERN FREUDE DU BEREITEN
SO LASS DICH NUR DURCH MÄRKLIN LEITEN

ERZEUGT DURCH: GEBR.-MÄRKLIN & CIE. G.M.B.H. GÖPPINGEN (WÜRTT.)
Katalog 10 F auf Verlangen gratis

KUNSTMAPPEN DER „JUGEND“

Aus der reichen Sammlung der „Jugend“-Kunstblätter, die einige tausend verschiedene künstlerische Mehrfarbendrucke umfaßt, haben wir die Wiedergaben der bekanntesten Künstler in Mappen vereinigt, die in dieser Form ein geschlossenes Bild über das Schaffen des Künstlers geben. Jede Mappe enthält 12 Kunstdrucke auf Karton aufgezogen. Preis der gut ausgestatteten Mappe Gmk. 6.— Porto extra.

Folgende Mappen sind erschienen

Franz von Defregger	Mappe 1 und
Reinhold Max Eicher	Mappe 1 und 2
Fidus (Hugo Höpfer)	Mappe 1 und
Walter Georgi	Mappe 1 bis 3
Eugen Ludwig Hoeb	Mappe 1 bis 3
Angelo Jenk	
Fritz August von Kautzbach	
Albert von Keller	Mappe 1 und 2
P. W. Keller-Reutlingen	
Heinrich Kley	
Franz von Lenbach	



Folgende Mappen sind erschienen

Adolf Münzer	Mappe 1 bis 3
Leo Putz	Mappe 1 und 2
Paul Riehl	Mappe 1 und 2
Rudolf Sieck	
Ferdinand Spiegel	Mappe 1 und 2
Carl Spitzweg	Mappe 1 und 2
Hans Thoma	Mappe 1 und 2
Rudolf Wilke	Mappe 1 und 2
Anders Zorn	
Ignacio Zuloaga	
Ludwig Zumbusch	Mappe 1 und 2

Zu beziehen durch den Buch- und Kunsthandel und direkt von

G. HIRTH'S VERLAG, A.-G., MÜNCHEN, LESSINGSTRASSE NR. 1

MEISTERWERKE DER MALEREI

Wiedergaben höchster Vollendung in 4 Farben nach Originalen der Alten und Neuen Pinakothek der Schackgalerie und anderer Kunstsammlungen



Callegos

In der Klosterbibliothek

Durchschnittliche
Bildgröße 30:40 cm

Die unvergleichlichen Werke alter Meister, die künstlerischen Offenbarungen eines Dürer, Holbein, Lochner, Rembrandt, Rubens, v. Dyck, Raffael, Tizian, Murillo, Velasquez und anderer Klassiker der Malerei, die gemühtiefen Schöpfungen der großen deutschen Maler-Poeten Feuerbach, Schwind, Spitzweg, bieten wir allen Kunstfreunden in den vierfarbigen Kunstblättern unserer Sammlung

„Meisterwerke der Malerei“

Farbengetreue, meisterhafte Wiedergaben der Originalgemälde

Der niedrige Preis unserer Kunstblätter ermöglicht jedem Kunstfreund, sich mit den edelsten und erhabensten Kunstwerken alter und neuer Meister zu umgeben.

EINHEITSPREISE:

Jedes Blatt für Deutschland 2,50 Goldmark, für das Ausland 2,50 Schweizer Franken. (Für Porto und Verpackung in Deutschland 0,50 Mk., nach dem Ausland 1,20 Schweizer Franken) Verzeichnis sämtlicher Bilder unberechnet, portofrei. Illustrierter Katalog mit 126 Abbildungen, Umfang 136 Seiten, Preis 1,50 Goldmark, einschließlich Porto. (Auslandspreis 2.— Schweizer Franken, einschließlich Porto)

Knorr & Hirth, G. m. b. H., München, Sendlingerstrasse 80
Alleinvertretung für Deutsch-Österreich: Philip Weiß, Wien XV, Mariahilferstraße 158



GRATHWOHL
Die türkische Zigarette

VORWERK - TEPPICHE
DECKEN - MÖBELSTOFFE
NUR ECHT MIT DEM NAMEN
VORWERK
VORWERK & CO. BARMEN

Laufsprecher

Die Lehrerin hatte vom Winterabend im Familienkreise erzählt, ging anlässlich zu einer Besprechung des Radio über und stellte nun u. a. die fast zu schwierige Frage:

„Wer kann mir denn sagen, wie man so einen Laufsprecher behandelt?“

Prompt meldete sich Gretchen und erklärte: „Man legt ihn trocken, gibt ihm seinen Schmutz und wenn er dann immer noch schreit, stellt man den ganzen Apparat ins hintere Zimmer.“

J. 88.

Der Marquis de Sade
Mk. 15.-
Bosch-Verlag u. Dresden 6

Savendel-Orangen

Hölmisches Wasser
von besonderer Feinheit



Erfrischend u. nervenstärkend.
Vielfach ärztlich empfohlen!
Als Geschenk sehr beliebt.

Jünger & Cebhardt-Berlin

O.-X-Beine

heilt auch bei älteren Personen ohne Berufsstörung, z. B. Beinverkrümmungen, Kniegelenk, Hüftgelenk, etc. (1892-1902).
Dr. med. A. HILDEBRANDT
Arnold Hildner
Chemnitz i. Sa., E. 27
Wissenschaftl. orth. Vorkurs.
(Fachärztliche Leitung)

Hosenpresse „Imperator“

Bequem! Bewährt!

preuß. und arceus-Hosen
steht glatt, erzeugt u. erhält d. Bügel (s. unten) das laßbügelige Hocheleganz! St. 25.-frko. Nachnahme. Max Jonas, Passau-Kleiderfabrik-Fabrik Berlin S. 42, Ritterstraße 88. Gegründet 1897. Wiederverkäufer gesucht!

Glänzender Humor
an Unterhaltungsaufgaben
Wilhelm Busch
in Lichtbildern
köchlich u. teilweise
feinste Kunst in Zeichnung und Text

diezu diesen beliebigen Ouhlampen Projektionsapparat 1907
guyographische Leistung

Preis dieses Apparates umfasst 84 Bilder nur Mk. 34.-
Tel. Gesangung Düsseldorf, Postfach 100
Münch. Frei

„JUGEND“-POSTKARTEN
die besten Künstlerkarten überall zu haben
VERLAG DER „JUGEND“, MÜNCHEN, LESSINGSTR. 1

Luigi Homar's
ganzwunderschöne
in
Roman

Elegant auf hübschen Papier in Ganzleinen geb. 60 Mark. Jeder Band etwa 600 Seiten.

Erinnerungen - Leute, die ich kannte - Stadelheimer Tagebuch - Heilige Nacht, eine Weihnachtslegende - Ausgew. Gedichte - Agricola - Der heilige Hies - Die Wilderer u. andere Jagdschichten - Kleinstadtschichten - Nachbarsleute - Das Kälbchen - Lausbubenengeschichten - Tante Frieda - Assessor Kärtchen - Das Aquarium - Briefwechsel eines bayerischen Landtagsabgeordneten - Jozef Filars Briefwechsel - Zwetes Buch - Die Dacherin - Hochzeit - Andreas Vost - Der Wittiber - Altkätz - Der Jagetier's - Margret - Der Reppel - Die Metallie - Die Lokalbahn - Moral - Erster Klasse - Lotchems Geburtstag - Magdalena die Sippe - Das Säuglingheim - Der erste August - Christnacht 1914 - Braunschau Dichters Ehrenstag - Die kleinen Verwandten - Waldfrieden - Gelähmte Schwingen - Münchenerinnen - Romanbruchstücke - Sonstige Bruchstücke - Ausgewählte Aufsätze.

Wir diese Gesamt Ausgabe der Werke dieses starren und bodenständigsten bayrischen Dichters erwirbt, sichert sich und den Seinen damit einen Schatz, dessen Wert nie veralten wird.

Ich liefere diese Gesamt Ausgabe sofort vollständig
auf Wunsch auch gegen mit 10% Teilzahlungsausgleich, der bei Barzahlung fortfällt.
6 Monatszahlungen
Buchh. Karl Block, Berlin SW 68, Kochstr. 9
Konto 20749

Bestellschein: Ich bestelle hiermit bei der Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 68, Kochstraße 9, **Ludwig Thoma's gesammelte Werke** in 7 Gützelbänden geb. 60 M. - gegen Barzahlung - gegen 6 Monatszahlungen mit 10% Teilzahlungsausgleich. Der ganze Betrag - die erste Rate - folgt gleichzeitig - ist nachzuzahlen. (Nichtgewünschtes gel. streichen.) Erfüllungsort Berlin.

Ort und Datum: _____
Name und Stand: _____
Jugend

Dr. Karh's Yohimbin Tabletten

Kölnen
120 50 100/100
1.25 4.- 7.- M.

Hervorragendes Kräftigungsmittel bei nervenschwächlichen Männen: Schülzen-, Sonnen-, St. Anne-Apoth., Nürnberg; Mören-Apoth., Berlin; Bellevue-Apoth., Potsdam; Victoria-Apoth., Friedberg; H. Reichsleiter-Apoth., Fr. Frankfurter; 134. Breslauer; Nachmark-Apoth., Götting; Hirsch-Apothek., Dresden; 4.- Löwen-Ap. Düsseldorf; Hirsch-Apoth., Frankfurt a. M.; Rosene-Apoth., Halle; Löwen-Apoth., Hamburg; Internat. Apotheke, Hannover; Hirsch-Ap., Karlsruhe; Hof-Ap., Kaisersberg; P.-Kant-Apoth., Leipzig; Engel-Apoth., Regensburg; Victoria-Apoth., Mannheim; Löwen-Ap., Stuttgart; Hirsch-Apothek., Dr. Fritz Koch, München 78; Nehmer Sie n. Marke, Dr. Koch's

Umsonst

und portofrei erhalten Sie ausführlich. Prospekt wertvoll u. interessanter kultur- und sitzungsgeschichtl. Werke. Schreiben Sie noch heute an deutsches Bücherhaus, Abt. 2, Berlin W 15, Schlüterstraße 41.

Familien-Tappen
aus
Süden, Vermont, Ober
Exhibit
ganz in gemalt - liefert
Dr. F. Schiller
Hamburg 23
Wunderkassette 253

Nürnberger Lebkuchen

feinste, stets frische Eieren-, Nuss-, Mandelchokoladen- und Vanillekuchen sorten, in großer Blechdose und reizender Künstlerarbeit. Zusend. M. 6.- als Paket franko. Preisliste gratis. Th. Lorenz, Welschenberg 1, Bay.

Deutschlands Edelwasser

Kaiser Friedrich Quelle

Offenbach/Main

Bewährt gegen Gicht und Rheumatismus
Blasen- Nieren- & Gallenleiden

Verlangen Sie meinen Ratgeber z. Erkennung von
+ Geschlechts +
Lungen-, Blasen- u. Hautleiden mit der Beilage
Timm's Kräuterkur u. deren Wirkung ohne Berufsstörung, o. Quecksilber- und Salvarsan-Einspr. Versand diskret gegen Voreinsendung M. 0.50
Dr. P. Raufer, med. Berf., Hannover, Odenstr. 3.

Pidell-Mittler!

Ein einfaches wunderbares Mittel, sollte man jedem, der an Anämie, Blässe, Fr. M. Poloni, Hannover A. 20. Erdens. 30A



„Immer diese heillose Überfützung! Wie kann denn ein braver Bürger schon bis zum 7. Dezember wissen, wen er wählen soll!“

*

Zum Abschied

Im aufgelösten Reichstag sind von 470 Abgeordneten 320 gar nicht zum Reben gekommen.

Deutscher Reichstag, jach verlossen,
Bist du! Ohne Sang und Klang
Drücken sich die Saalgenossen
Still und scheu die Wand entlang.

Niemand weist dir Abschiedstränen
Oder flaggt auf halbem Maß,
Denn zu wenig war des Schönen,
So du uns geboten hast.

Hausgeist war die wüste Furie,
Und als Wassen wähltest du
Watsche, Fußtritt und Injurie
Bei dem Handel um die Kub.

Psui! — Doch halt! Ein kleiner, aber
Guter Trost durchbringt den Graus:
An zwei Drittel Eisinhaber
Schwiegen still im hohen Haus!

Was wär', wenn auch diese schwägten,
Grober Unfug noch geschneht!
Ihnen drum, den Hochgelächten,
Herzlich Dank! — Auf Wiedersehn!

Seija

Zwerchfell und Zoo

Die Frage, ob auch Tiere lachen
(Was manchem ganz unmöglich schien),
Rief länger schlafen nicht, noch waschen
Die Radioteute in Berlin.

Mit einem Apparate nahte
Den Wackern sich die Wissenschaft,
Und sieh: der Esel ha-ha-hate
Geradezu follegenhaft.

Der Seele, den Versuch betrachtend,
Kam freierend außer Rand und Band,
Indes das Walroß weltverachtend
Ernst über solcher Torheit stand.

Mir war der Tiere Banngewedel,
Ihr Lachen längst kein Rässel mehr:
Ich habe nämlich einen Dadel,
— Kein Mensch kann lachen so wie der!

Ich brauch' ihn nur „Kommi' her!“ zu
Loden,
Gleich bricht bei ihm ein Lachkrampf aus,
Das rings die Möbel grinend boden
Und Krämpfe kriegt das ganze Haus!

„Reich's Pragerl! Pföschchen geben!“ sag' ich,
— Ei, wie er sich vor Lachen biegt!
„Wie ist das Hundt tot?“ so frag' ich,
— Ihn lähert, bis er Leibwech kriegt!

Ihm scheint das ganze Erdenrunderl
Ein höchst belachenswerter Spaß.
Wies wenn ich sag: „Wie lacht das
Hunderl!“

Dann lacht er nicht, das Rabenaa's!

Karlchen

N. Brand



Voshast

„Viele Stimmen sind heute für die
Sterilisierung geistig Minderwertiger.“
„hm, da fühlen Sie sich wohl sehr beun-
ruhigt, Herr Schwarz!“



Schlechtes Gewissen

„Du Erna, weißt du schon, dein Mann
ist der Liga für Menschenrechte beigetreten.“
„Wie so, ich habe ihn doch nicht schlecht
behandelt!“

*

Mit dem Hute in der Hand...

Ih's Mode, Narrheit, Bluff, Kellame,
Das Zeitungsbild, auf dem man sieht,
Wie eine bubiföfge Dame
Zum Gruß ihr kleines Hüthen zieht?

Kein Zweifel! Meine Augen stoden,
Und doch erkenn' ich's ganz bestimmt,
Dass sie von ihren (früh'ren) Loden
Nach Männerart den Dedel nimmt.

Mag sein, es denkt das liebe Mädchen,
Dass mit dem Hute in der Hand
Auch sie am besten kommt durch's Städchen
Wie überhaupt durchs ganze Land.

Sie lüftet wie ein Herr so munter
Vom Haupt vielleicht die Haube bloß,
Weil sie noch nicht genügend unter
Der Haube, also herrenloos.

Der kleinste Topf im fernsten Edel
Fand seinen Dedel noch bisher...
Fand sie erst mal den richt'gen Dedel
Sie schwentt ihn dann gewiß nicht mehr!

Kiti

Das ist die Frage...

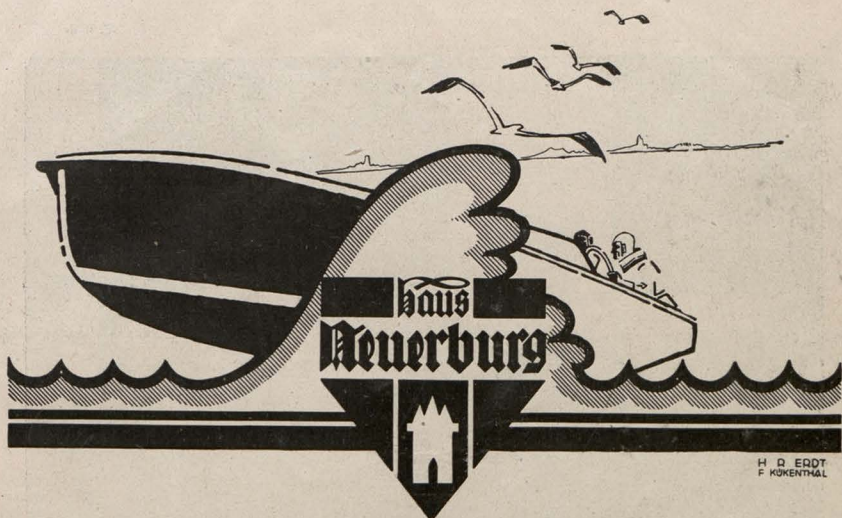
Geradezu auffällig sind die Fortschritte,
welche Zeitungsnachrichten zufolge die Frauen
in Amerika als Kancelrednerinnen aufzu-
weisen haben. Mehr als 5000 Frauen be-
kleiden in den Vereinigten Staaten jetzt schon
eine geistliche Würde! —

Bei uns in Deutschland drahten es die
Frauen bisher nur zu — — „Gardinen“
predigten!

Gott sei Dank!!

Ober... leider!!

Kiti



H. D. ERDT
F. KUKENTHAL

HAUS NEUERBURG ZIGARETTEN

MAUXION

DESSERT



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „Jugend“ Bezug zu nehmen • JUGEND Nr. 39 / 1924



Barbarische Justiz

„Der Angeklagte wird wegen unerlaubten Kuhhandels zu fünf Jahren innerer Politik verurteilt.“

DAS STERBEN DES MEISTER JAKOB

VON EDWIN HUBER-ROSLE

Der alte Stadtturm war der Nest der ältesten Umwehrung, die einst die trugige Reichsstadt umzog. Mäßig und finster stand er zwischen den Häusern, deren Dächer und Giebel die Jahre schiefgedrückt und verwitert hatten.

In dem grobgrauen Quaderbau des Rundturmes aber befand sich eine freundliche Stube, zu der des Tages Glanz von allen Seiten Zugang hatte und sonnenfroh rundherumlief.

Heute füllte aber diese, schwere Luft den Raum und die Herbstnachtsmittagssonne zog verdrossene Streifen durch die Bugenröhren, daß deren Ringelmuster matt und bleich auf dem weißgeschweerten Fußboden lagen. Die ganze Stube atmete Bedrückung und Kummernis. Das kam vom Sterbebett des Meister Jakob, das in einer Nische stand. Meister Jakob vom Schwert, wie ihn die Ratsberren mit wohlwollender Wertschätzung nannten, war der alte Scharfrichter des hohen Rates der Stadt. Trotz seines unerquidlichen Gewerbes hatte er doch ob seiner Klugheit und sonstigen Kenntnisse großes Ansehen bei den Vornehmen und den Geringen der Stadt. Sein Selbstbewußtsein ließ ihn daher den Kopf hoch tragen. Er war vielleicht der einzige in der Stadt, der niemanden fürchtete — selbst nicht den Tod.

„Megina!“ Leis rief der Kranke und setzte sich mühsam auf. Eilig trat die alte Wirtschafterin seines Hausweins binzu und küßte ihn.

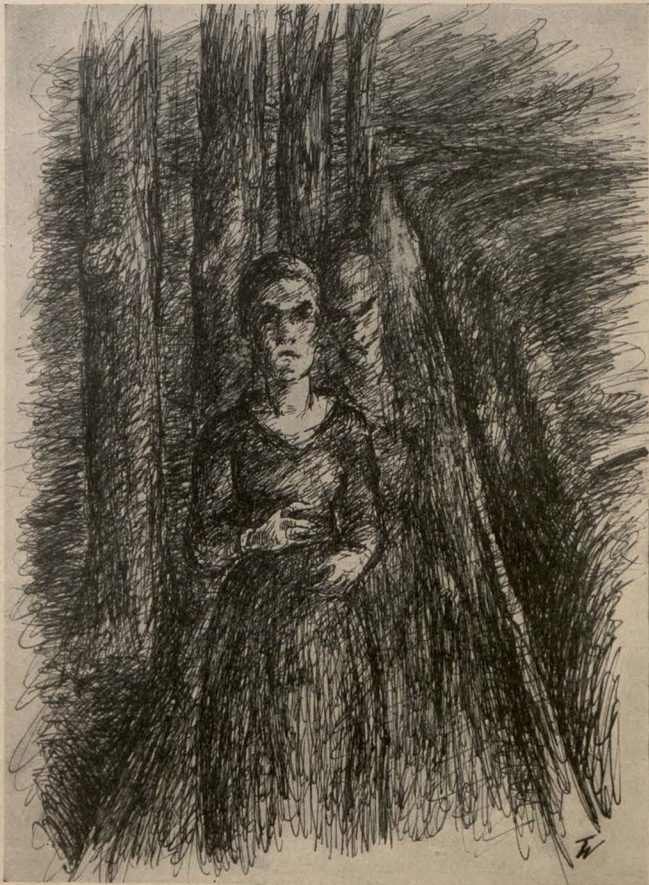
„Damals!“ fuhr er wie geistesabwesend fort, „beim Lekteln, dem ich den Kopf vor die Füße legte, Ihr wißt, es war der schwarze Hannes, der Strauchdieb, da war plößlich der Tod neben mir gestanden und hatte zugeguckt, als müßte er Aufsicht halten. Da hab ich ihm gesagt, er sollt sich weiter scheren, ich könnt's auch ohne ihn, und wenn er einmal zu mir käm, tät ich ihm nit anders wie dem Hannes und sein dürrer Schädel müßt' auch herunter.“

„Maria und Josef, höret auf, das ist ja Sünde, Ihr phantastiret, Meister Jakob,“ rief die alte Megina entsetzt.

„Was tut Ihr so, Megina, hatt' ich es denn Euch nit gesagt? Nun, dann eriahet Ihr's jest. Da hat der Tod gegreint und gemeint, wenn ich ihm haarscharf den Schädel zwischen dem 4. und 5. Halswirbel durchschnitte mit einem raschen Hieb, möchte er mich wohl in

Ruhe lassen. Haha,“ lachte der Alte heiser, „jest wird er kommen, ich werd' ihm zeigen, was ich kann. Das erstemal im Leben will ich das doppelschneidige, feine Heilenschwert nehmen, das mir in Venedig der Chinese verkauft hat.“ Der Alte ruschte befriedigt wieder in seine Kissen zurück. Megina aber guckte ängstlich auf ihn und war froh, daß er schwieg.

Mißbilligend schüttelte sie den Kopf und gab ihm kühlen Trank, den Meister Jakob dankbar annahm. Als er zu schlafen begann, rückte sie sich ihren Lehnstuhl in das letzte Sonnenplätzchen einer Fenster-nische. Dann wollte sie noch ein bißchen in ihrem Gebetbuch lesen,



Traumwandeln

Tilly Wenderer

aber ihre Gedanken blieben immer wieder an den unseligen Worten des Kranken hängen. Da fiel ihr wohl ein, daß der Alte beim letzten Nichtigang plötzlich von einer heftigen Schwäche befallen worden war und daß der Vater ihm Egel sehen mußte, das Blut vom Gesirne zu ziehen. Meister Jakob aber hatte sich bald wieder erholt.

Die gute Beschleiferin dachte gar noch vieles hin und her und mußte deswegen ihre halbalt gemurmelten Gebete zwei- und dreimal beginnen. Über dieses Mühsal war sie in dem großen Ohrbodenstuhl zusammengesunken und eingenickt und schlief nun fest wieder Kranke.

Die Sonne hatte ihre letzten Matten auf dem Boden schon längst zurückgezogen und sie wie alte verchnittene Lappen oben in die Fensterröhrung gehängt. Dann waren auch die verblühen, und schließlich war die ganze Stube in Dämmerung und Schlaf versunken. Bald aber stieg breite, schwere Finsternis von den Dächern auf und trat lautlos in die träumende Stube ein und hockte sich nieder auf Bett und Tisch und Stuhl. — Regina und der Alte schliefen noch, als die Sterne schon mit ihrem zarten Funkenchein ein wenig die Finsternis aufhellten und verholten da und dort Türme und Giebel aus dem Häuferteich hoben, indes von unten ein paar einsame Stubenlampen mit gelblich trübem Auge durch die Fenster in die Höhe schielten zu des Mondes gläserner Sichel. In der Stube breitete nun die Unendlichkeit und alles ward zu Schatten in Schatten, zu Unfasslichkeit und Schrankenlosigkeit.

Da hockte es dreimal eindringlich in maßvoll lautem Tone an die Türe. Und ehe die alte Regina, dadurch aus dem Schlafe aufgeschreckt, recht begriff, was geschehen war, hatte sich in dies rätselvolle Dunkel des Zimmers eine Gestalt durch die Türe geschoben und wartete starr und steif, bis die Pflegerin den Rienspan entzündet und die Öllampe auf dem Tische in Brand gesteckt hatte. Meister Jakob war beim ersten Klopfen erwacht und saß mit stierem Blick zur Türe aufrecht in seinem Bett.

Kaum aber erhellte der flackernde Schein die Stube, da saß Regina die finstere Gestalt stehen und das Entsetzen fuhr ihr so stark in die Kehlen, daß sie keinen Laut zu geben vermochte und nur bedacht war, für ihre schwankenden Füße einen Halt zu finden. Schwer und hilflos sank sie auf den Stuhl vor dem Tisch.

Meister Jakob aber betrachtete mit sichtlichem Interesse den Gast. Regina schaute voll Angst von einem zum andern. Sein Gesicht vermochte sie nicht genau zu erkennen, auch nicht, als der finstere Mann näher herantrat aus dem Dunkel der Türnische und seinen hohen spitzen Hut abnahm. Aus dem schwarzen Nachtragen leuchtete nur ein mageres, tiefernstes Antlitz, blaß wie Mondenschein.

Regina fühlte keine Angst mehr, des Gastes menschliche Erscheinung und seine würdige, strenge Gestalt ließen seinen Besuch wie eine Selbstverständlichkeit erscheinen, daß sie sich anshickte, ihm einen Stuhl zurecht zu schieben; da fiel ihr Blick auf Meister Jakob, der eben das Bett verlassen wollte. Das durfte nicht sein. Doch wie sie hinzutreten wollte, winkte der Fremde mit energischer Hand ab, daß sie unwillkürlich gehorchte und erwartungsvoll zu ihrem Stuhl beim Fenster ging, ihn gegen das Erubeninnere zuwandte und still Platz nahm. Meister Jakob aber kleidete sich so rasch an, als wäre er nicht bisher totkrank im Bett gelegen, während der Gast Mantel und Halskrause ablegte.

Reginas Ersauern wuchs. Die beiden sprachen kein Wort und handelten jeder für sich, und doch schien es wie nach Vereinbarung zu geschehen. Meister Jakob hatte sein scharlachrotes Amtsgewand angelegt. Schwer trat er nun an den Tisch heran, seinem Beispiel folgte der Fremde. Dann hoben sie ihn empor und rühten ihn an die Wand.

Der Fremde aber nahm von dem Wandpostament das Kreuzfirr und stellte es auf den Tisch. Dann winkte er Regina und wies nach dem Beifuß. Sie wußte, was er wollte und tat wie gebieten.



Garten am Bodensee

Otto Vollnhals



Tänzerin

Lichtbildstudie von Trude Fleischmann

Mitten in der Stube knieten Meister Jakob und der Gast dem Kreuztisch gegenüber nieder.

Durch den schattenreichen Raum zitterten die leicht singenden Töne der alten Regina und die heiseren, tiefen Summlaute des Meister Jakob. Der Fremde blieb still. Meister Jakob hatte sich wieder erhoben, während der Fremde knien blieb und Regina leise weiter betete. Der bleiche Mann legte nun auch den Kopf ab und öffnete sich das Hemd, sodas der Hals frei aus dem Unterleide schaute. Da schien es Regina, als wachse er dünn und fleischlos empor und rede sich unnatürlich in die Höhe. Wie sie nun schärfer hinsah, erkannte sie, das es nur Gerippe war und wußte, es war der Tod.

Meister Jakob hatte inzwischen aus dem Schranke mit den Nuchtschwertern und Weilen ein langes, sehr schmales Schwert geholt. Prüfend hob er es gegen das Licht und führte den blinkenden Stahl, der wie Glas gleicht, nahe am Auge vorbei. Durchsichtig wie ein Libellenflügel floss die Schärfe der Schneide über den Stahl hin. Und da er mit einem weissen, dünnen Lederlappen der Schärfe entlang fuhr, ging ein feines Knistern durch die schwere Stille der Stube.

Dann trat Meister Jakob vor den Tod, der sah ihn mit einem langen, tiefen Blick aus seinen großen Augen an, die erloschen waren und doch zu brennen schienen, streckte ihm starr die rechte Hand mit vier dünnen Knochenfingern und abgespreiztem Daumen hart vors Gesicht, das sie wie eine drohende Schwurhand auftrage und nickte kurz. Meister Jakobs Kopf glühte, das er röter war, als sein Gewand. Sein Auge funkelte wie ein durchsichtiger Smaragd. Ein kurzes, zustimmendes Neigen seines Hauptes, dann trat er rasch hinter den Tod.

Regina stockte der Atem, sie wußte, was es nun galt — Meister Jakob rang um sein Leben! Ein Blitzen und Flimmern im trüben Schein der Lampe — pfeifend sauste der Hieb durch die Luft — knirschend fuhr die Klinge haarstark zwischen den vierten und fünften Halswirbel — der Kopf des Todes polsterte zu Boden — — —

Furchbar war die Gewalt des Hiebes. Sie zu bremsen, zu enden, zog Meister Jakob die Arme an, doch die Schwungkraft des langen Schwertes war stärker als sein Wille — laufend fuhr die Nuchtschneide zum eigenen Hals, und ehe die entsetzte Regina es recht gesehen, rollte des Meisters Haupt ihr fast vor die Füße, während der Körper lang hinschlug auf die Dielen, das Schwert zu Boden klirrte.

Regina keuchte — ihre Augen tanzten wie irrsinnig durch die Stube — die Lampe brannte wild auf und die züngelnde Flamme schoss gierig leuchtend aus dem Schnabel und beleuchtete mit wildem Flackern die schreckliche Szene — da war der Tod nun wieder im Hut und Mantel, ein armes Lächeln auf den Zügen und nahm den Kopf Meister Jakobs vom Boden auf.

Regina erfaßte das Grauen; mit einem letzten Widerstand sprang sie auf, schrie — doch ihre Füße versagten, ihre Augen schlossen sich — sie fühlte, das der ganze Turm schwankte und die Erde ihn verschlang. — — —

Als der Wundarzt am Morgen kam, den Kranken zu besuchen, fand er die alte Regina am Bettstuhl zusammengefunten und bewußtlos.

Meister Jakob aber lag still im Bette — tot. Sein Gesicht war friedlich und ein selbstbewußtes Lächeln spielte noch in den entseelten Zügen. In der Mitte der Stube aber blinkte vom Boden her das lange, doppelschneidige Nuchtschwert und an seinem hellen Stahl sahen ein paar Marienfäden — sie leuchteten im Sonnenschein wie feine Blutstropfen.

Der Arzt hatte bald die alte Wirtschaftlerin wieder zu sich gebracht, aber er erfuhr nichts von ihr, was ihm über den Tod des Scharfrichters und die seltsamen Umstände in der Stube hätte Aufschluß geben können. Die alte Regina schüttelte nur den Kopf und blieb stumm.

Meister Jakob aber fand auf des hohen Rates Geheiß ein ehrenhaftes und schönes Begräbnis.



Zwischen Schlaf und Wachen

Wolff Schmidt



Konsultation

„Ich glaube, Herr Doktor, eigentlich fehlt mir nichts Ernstliches; mein Gatte ist solch ein Tyrann . . . ich hätte gern . . . könnten Sie mir nicht dringend einen Zuhilfenahme verordnen?“

Liebe Jugend! Ein Chirurg, dem neben einer guten Dosis Eitelkeit auch eine gewisse Neigung zum nervus rerum nachgesagt wird, hat einen ehrenvollen Ruf an die alma mater in G. erhalten. Im letzten Praktikum an der alten Stätte seiner Wirksamkeit widmet er dieser Tafel ein paar passende Worte, um schließlich der Hoffnung Ausdruck zu verleihen, recht viele seiner bisherigen Hörer in G. begrüßen zu können.

Hierauf ruft er den ersten Praktikanten, der jedoch durch Abwesenheit glänzt. Wie, man wagt es, sein geistvolles Kolleg zu schwänzen? Aber auch Nr. 2-4 der Aufgerufenen sind bereits „unauffindbar“!

Sichtlich erschüttert stammelt der Professor: „Das hätte ich doch nicht gedacht, daß gerade im letzten Praktikum Herren fehlen . . .“ worauf eine Stimme aus dem Hintergrund ertönt: „Die sind schon nach G. vorausgefahren!“

3-d



Dr. Lahmanns
Gesundheits Stiefel



In allen durch Plakate gekennzeichneten Schuhgeschäften zu haben, wo nicht, weisen Bezugsquellen nach EDUARD LINGEL, Schuhfabrik, A.-G.-Erfurt

Phoenix
„Gummischwamm“

HARBURGER GUMMIWAREN-FABRIK
Phoenix A.G.
VEREINIGTE GUMMIWAREN-FABRIKEN, HARBURG-WIEN

Die
mild-aromatische
Waldorf-Cigarette

WALASCO ~ 6 ⸮
BLAU PUNKT ~ 8 ⸮
WALDORF-KRONE ~ 10 ⸮

RAUSCHE